

## Modulübersicht 1. Semester

1. Semester	Anzahl Gruppen	CR	SWS	Prüfungsleistung	Modulverantwortlicher
<b>I.1. BWL</b>		<b>7</b>	<b>6</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Lerchenmüller</b>
I.1.1. Einführung in die BWL - Vorlesung	1	2	2		
I.1.2. Einführung in die BWL - Übung	3	2	1		
I.1.3. Grundlagen der Organisation	1	2	2		
I.1.4. Dienstleistungsmanagement	1	1	1		
<b>I.2. Externes Rechnungswesen</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Rümmele</b>
I.2.1. Buchführung	2	2	2		
I.2.2. Bilanzierung	2	1	1		
I.2.3. Übung	2	2	1		
<b>I.3. Informationstechnik</b>		<b>4</b>	<b>3</b>	<b>K 60 + S</b>	<b>Prof. Dr. Staiger</b>
I.3.1. Grundlagen	2	1	1		
I.3.2. Datenbanken - Vorlesung	2	1	1		
I.3.3. Datenbanken - Übung	4	2	1		
<b>I.4. Methodische Grundlagen</b>		<b>4</b>	<b>2</b>	<b>R</b>	<b>Prof. Dr. Hohlstein</b>
I.4.1. Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens - Übung	4	2,5	1		
I.4.2. Methoden der Präsentation - Übung	4	1,5	1		
<b>I.5. Volkswirtschaftslehre I</b>		<b>6</b>	<b>5</b>	<b>K 60 + R</b>	<b>Prof. Dr. Hohlstein</b>
I.5.1. Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	3	1,5	1		
I.5.2. Allgemeine VWL	3	2	2		
I.5.3. Mikroökonomik	1	1	1		
I.5.4. Fallstudien zur Mikroökonomik - Übung	3	1,5	1		
<b>I.6. Wirtschaftsrecht I</b>		<b>4</b>	<b>4</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Scori</b>
I.6.1. Rechtsgeschäftslehre	2	3	3		
I.6.2. Übung	3	1	1		
<b>Gesamt</b>		<b>30</b>	<b>24</b>	<b>5 K (2x60, 3x90)+ 2 R + 1 S</b>	

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> I.1.	<b>Modulbezeichnung</b> BWL (Einführung in die Betriebswirtschaftslehre)
---------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden gewinnen einen breiten Einblick in die Disziplin Betriebswirtschaftslehre (BWL). Sie können diese in das Umfeld der (Wirtschafts-)Wissenschaften einordnen. Sie erkennen, dass es verschiedene Wirtschaftszweige mit jeweils unterschiedlicher Charakteristik gibt. Sie verstehen, welche Funktionen bzw. Prozesse von Unternehmen in Marktwirtschaften bewältigt werden müssen. Sie erhalten einen Überblick über Instrumente zur Steuerung von Unternehmen.</p> <p>Die Studierenden erwerben schwerpunktmäßig Kenntnisse über die Unternehmensfunktion der Organisation und über die Führung von Dienstleistungsunternehmen.</p> <p>Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse und Fertigkeiten erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Kenntnis der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</li><li>- Kenntnis der Grundlagen der Organisation</li><li>- Kenntnis der Grundlagen des Dienstleistungsmanagements</li><li>- Verständnis der Strukturen und Prozesse von Unternehmen</li><li>- Verständnis der organisatorischen Grundtatbestände in Unternehmen im Hinblick auf Aufbau- und Ablauforganisation</li><li>- Verständnis der Arbeitsweise und der Steuerung von Dienstleistungsunternehmen</li></ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul dient der allgemeinen Einführung in das Studium der Betriebswirtschaftslehre. Es befasst sich mit der BWL und ihren Nachbardisziplinen sowie mit allen relevanten Teilgebieten der BWL. Neben den generellen Grundlagen der BWL liegen Schwerpunkte auf der Unternehmensorganisation und dem Dienstleistungsmanagement.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Die Wissensvermittlung erfolgt zumeist in interaktiven Vorlesungen. Durch zahlreiche praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zur Praxis hergestellt. In der begleitenden BWL-Übung bearbeiten die Studierenden in Gruppen ausgewählte, am Vorlesungsstoff orientierte Aufgaben mit anschließender Ergebnispräsentation.</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Keine Voraussetzungen
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul bietet die Basis für das BWL-Studium. Die erworbenen Inhalte und Methoden werden in allen folgenden Modulen vorausgesetzt und sind zu deren erfolgreicher Bewältigung zwingend erforderlich.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul wird in anderen Studiengängen nicht eingesetzt.

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100 %

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Lerchenmüller		
<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 7	<b>Präsenz in SWS</b> 6
<b>Workload</b> 7 ECTS-Punkte x 25 = 175 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 105 Std. / 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 35 Std. / 20 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 35 Std. / 20 %

### Ausgestaltung

<b>Modulelemente</b>	
<b>Modulelemente:</b> I.1.1. Einführung in die BWL- Vorlesung I.1.2. Einführung in die BWL – Übung I.1.3. Grundlagen der Organisation I.1.4. Dienstleistungsmanagement	<b>Dozent/in:</b> Ginter Lerchenmüller Reintjes Lerchenmüller

**Beschreibung für Modulelement**

<b>Code:</b> I.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Einführung in die BWL - Vorlesung
------------------------	--

**Ausgestaltung**

**Qualifikationsziele:**

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

**Fertigkeiten im Fach**

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die gesamte Betriebswirtschaftslehre. Sie erhalten einen Einblick in die Führungsfunktionen des Unternehmens. Sie lernen zwischen Kernfunktionen und unterstützenden Funktionen zu unterscheiden. Sie verstehen, wie sich die betriebliche Funktionserfüllung in der Finanzsphäre des Unternehmens in messbaren Größen niederschlägt. Die Studierenden können nachvollziehen, welche konstitutiven Entscheidungen in einem Unternehmen zu treffen sind.

**Fertigkeiten bezogen auf Systeme**

Die Studierenden erkennen, dass die Positionierung und die Strukturierung von Unternehmen mit Hilfe des Systemansatzes auf wissenschaftlich-systematische Weise vorgenommen werden kann. Sie verstehen, dass Unternehmen in ein Umsystem eingebettet sind, das sich zwiebelschalenförmig darstellt (von der Branche über die Volkswirtschaft bis hin zur Globalwirtschaft) und in dem für das Unternehmen relevante Nachbarsysteme agieren (z. B. Lieferanten, Konkurrenten, Kunden etc.); sie verstehen weiterhin, dass Unternehmen gleichzeitig in ihrem Inneren aus Subsystemen (Bestandteilen wie Strategischen Geschäftseinheiten, Abteilungen) und aus einzelnen Elementen (z. B. Mitarbeiter/innen) bestehen. Die Studierenden können nachvollziehen, durch welche unterschiedlichen Arten von Beziehungen Umsystem, das Unternehmen als System, Nachbarsysteme, Subsysteme und Elemente miteinander verbunden sind: Durch materielle, monetäre, personelle sowie Kommunikationsbeziehungen.

**Fertigkeiten der Selbstorganisation**

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zur Betriebswirtschaftslehre. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen und auf diese Weise die Lehrveranstaltungen vor- und nachzubereiten.

**Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über verschiedene betriebswirtschaftliche Fragestellungen. Sie entwickeln ihre Fähigkeiten, sich in der Fachsprache der Disziplin auszudrücken und ökonomisch fundiert zu argumentieren. Sie verstärken ihr Selbstbewusstsein im Hinblick darauf, auch vor größeren Gruppen das Wort zu ergreifen.

Wissen	Kennen / Verstehen	Anwenden	Übertragen
Fach			
Systeme			
Selbst			
Interaktion			

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

<p><b>Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung</li> <li>2. Führungsfunktionen des Unternehmens</li> <li>3. Unterstützende Funktionen des Unternehmens</li> <li>4. Kernfunktionen des Unternehmens</li> <li>5. Finanzebene von Unternehmen</li> <li>6. Konstitutive Entscheidungen</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Es handelt sich insgesamt um eine interaktive Vorlesung mit zahlreichen praktischen Beispielen. Im Einzelnen kommen als Lehr-/Lernmethoden zum Tragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Vorlesung</li> <li>⇒ Diskussion in der Gruppe</li> <li>⇒ Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen</li> <li>⇒ Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen</li> <li>⇒ Selbststudium, kooperatives Lernen</li> </ul>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wöhe, G., Döring, U., Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, jeweils neueste Auflage</p> <p>Olfert, K., Rahn, H.-J., Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, Kiehl, 2004</p>
<p><b>Besonderheiten:</b></p> <p>Umfangreiches Skript vorhanden</p>

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Thomas Ginter		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 5 %	

**Beschreibung für Modulelement**

<b>Code:</b> I.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Einführung in die BWL - Übung
------------------------	--

**Ausgestaltung**

**Qualifikationsziele:**

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

**Fertigkeiten im Fach**

Die Studierenden analysieren einzelne ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftslehre, welche den Inhalten der Vorlesung „Einführung in die BWL“ (vgl. Beschreibung des Modulelements „I.1.1. Einführung in die BWL- Vorlesung“) entstammen. Sie verbessern ihre Fähigkeit, theoretische Grundlagen und modellhafte Handlungskonzepte auf konkrete betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu übertragen. Bei dieser Veranstaltung stehen die Qualifikationsziele bezogen auf das Fach/auf Systeme und auf Fertigkeiten im Umgang mit Anderen gleichberechtigt nebeneinander.

**Fertigkeiten bezogen auf Systeme**

Eine Erweiterung der Fertigkeiten der Studierenden bezogen auf Systeme tritt bei der BWL-Übung nur insofern ein, als die ausgewählten Übungsaufgaben einen Bezug auf systemorientierte Fragen aufweisen.

**Fertigkeiten der Selbstorganisation**

Die Studierenden verbessern ihre Fertigkeiten der Selbstorganisation durch eigenständige Nachbereitung der Inhalte der Übungen, insbesondere auch zum Zwecke der Vorbereitung der Prüfungsleistung (Klausur).

**Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**

Die Studierenden entwickeln in Gruppenarbeit Lösungen für ausgewählte betriebswirtschaftliche Fragestellungen. Sie recherchieren gemeinsam die erforderliche Informationsbasis, auch im Internet, und führen die Rechercheergebnisse zu kurzen Gruppenvorträgen zusammen. Dabei verbessern sie ihre Fähigkeiten, sachliche Argumente auszutauschen und auch die eigene Meinung begründet zu verteidigen. Durch die Darlegung der Resultate der Gruppe vor dem Plenum trainieren die Studierenden Präsentationstechnik, Rhetorik sowie Moderationstechnik (bei Fragen oder Kritik aus dem Plenum).

Wissen	Kennen / Verstehen	Anwenden	Übertragen
Fach			
Systeme			
Selbst			
Interaktion			

**Inhalte:**

Übungen zur Vorlesung Einführung in die Betriebswirtschaftslehre an beispielhaft ausgewählten Themen aus der Vorlesung (siehe oben).

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Inhaltliche Einführung in Übungsaufgaben Praktische Übungen mit Lösungsentwürfen für die betriebswirtschaftlichen Problemstellungen Gruppenarbeit mit Ergebnispräsentation Inhaltliches und rhetorikbezogenes Feed back durch Veranstaltungsleiter
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  siehe Literatur zur Vorlesung Wöhe, G., u.a., Übungsbuch zur Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, 2005 Kopien der Gruppenarbeitsergebnisse
<b>Besonderheiten:</b>  Eigenarbeit der Studierenden steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Lerchenmüller	<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 10 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 70 %

**Beschreibung für Modulelement**

<b>Code:</b> I.1.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen der Organisation
------------------------	--

**Ausgestaltung**

**Qualifikationsziele:**

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

**Fertigkeiten im Fach**

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Begriff und Aufgaben der Organisation in Unternehmen. Sie können zwischen Aufbau- und Prozessorganisation unterscheiden und kennen die Formen der Aufbauorganisation und die Instrumente der Prozessorganisation. Sie verstehen die Funktionsweise der Projektorganisation. Die Studierenden erhalten einen Einblick in das Change Management.

**Fertigkeiten bezogen auf Systeme**

Die Studierenden erkennen, wie sich Organisation in das Gesamtsystem des Unternehmens einordnet: einerseits als Strukturierung und Ordnung aller betrieblichen Tätigkeiten und andererseits als Gesamtheit der Regelungen nach denen sich das betriebliche Geschehen vollzieht .

**Fertigkeiten der Selbstorganisation**

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zur Organisation. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen und auf diese Weise die Lehrveranstaltungen vor- und nachzubereiten.

**Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über verschiedene organisatorische Fragestellungen. Sie entwickeln ihre Fähigkeiten, sich in der Fachsprache auszudrücken und ökonomisch fundiert zu argumentieren. Sie verbessern ihre Fähigkeiten zur Zusammenarbeit mit Kommilitoninnen und Kommilitonen im Rahmen der Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Wissen	Kennen / Verstehen	Anwenden	Übertragen
Fach			
Systeme			
Selbst			
Interaktion			

**Inhalte:**

**I. Grundlagen**

1. Begriffe
2. Organisationsaufgaben
3. Organisationsziele
4. Organisationsarten
5. Einflussgrößen
6. Organisationsprinzipien



**II. Aufbauorganisation**

1. Schaffung einer Aufbauorganisation
2. Leitungssysteme
3. Organisationsformen
4. Aufbaudokumentation

**III. Prozessorganisation**

1. Grundlagen Prozessmanagement
2. Prozessidentifikation und -definition
3. Prozessgestaltung
4. Prozessbeschreibung
5. Prozesskontrolle
6. Leistungssteigerung in Geschäftsprozessen

**IV. Projektorganisation**

1. Grundlagen Projektmanagement
2. Projektbeteiligte
3. Projektphasen

**Lehr-/Lernmethoden:**

Vorlesung mit praktischen Beispielen  
Einführung in Übungsaufgaben  
Praktische Übungen mit Lösungsentwürfen für organisatorische Problemstellungen

**Literatur/Lehrmaterial:**

Wöhe, G., Döring, U., Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, jeweils neueste Auflage  
Olfert, K., Organisation, Kiehl, jeweils neueste Auflage  
Schmelzer, H.J., Sesselmann, W. (2008): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, Carl Hanser Verlag  
Vahs, D. (2003): Organisation, 4. Auflage, Stuttgart, Schäffer Poeschel Verlag

**Besonderheiten:**

Der Aufwand "Sonstiges" (siehe unten) betrifft die Prüfungsvorbereitung.

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Monika Reintjes		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 35 %		<b>Sonstiges</b> 20 %

**Beschreibung für Modulelement**

<b>Code:</b> I.1.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Dienstleistungsmanagement
------------------------	--

**Ausgestaltung**

**Qualifikationsziele:**

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

**Fertigkeiten im Fach**

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über das Management von Unternehmen des Dienstleistungssektors. Sie verstehen den Unterschied zwischen Sachleistungs- und Dienstleistungsunternehmen. Sie können die Grundkenntnisse über die einzelnen Unternehmensfunktionen (Produktion, Marketing, Controlling etc.) auf die Prozesse zur Erstellung von immateriellen Leistungen übertragen. Sie lernen die Besonderheiten einzelner Dienstleistungsbranchen kennen. Sie erhalten einen Einblick in die Zukunft des Dienstleistungsmanagements.

**Fertigkeiten bezogen auf Systeme**

Die Studierenden sind in der Lage, den Dienstleistungssektor in die gesamte Volkswirtschaft einzuordnen. Sie eignen sich Kenntnisse an über die quantitative und qualitative Bedeutung des Dienstleistungssektors. Sie verstehen, dass das „System Unternehmen“, welches sich mit der Produktion von Dienstleistungen befasst, einerseits einen gänzlich anderen Grundcharakter besitzt als das Sachleistungsunternehmen, dass aber andererseits die Erstellung von Sach- und Dienstleistungen für den Markt auch kombinativ erfolgen kann.

**Fertigkeiten der Selbstorganisation**

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum Dienstleistungsmanagement. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen und auf diese Weise die Lehrveranstaltungen vor- und nachzubereiten. Sie können Inhalte der Literatur zur Allgemeinen BWL auf die Situation im Dienstleistungssektor übertragen.

**Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über verschiedene Fragestellungen des Dienstleistungsmanagements. Sie verbessern ihre Fähigkeiten, sich in der Fachsprache auszudrücken und ökonomisch fundiert zu argumentieren. Sie lernen Meinungen zu artikulieren und im Falle des Vorliegens unterschiedlicher Positionen auch zu verteidigen.

Wissen	Kennen / Verstehen	Anwenden	Übertragen
Fach			
Systeme			
Selbst			
Interaktion			

**Inhalte:**

1. Einführung in das Dienstleistungsmanagement
  - Formale Einführung (Ziele, Aufbau, Literatur der Veranstaltung)
  - Inhaltliche Einführung (Definitionen; Merkmale und Kategorien von Dienstleistungen; quantitativer Überblick über den Dienstleistungssektor)
2. Teil: Aufgabenbereiche des Dienstleistungsmanagements
  - Informationsgewinnung für das Dienstleistungsmanagement
  - Zielbildung und Strategieentwicklung im Dienstleistungsmanagement
  - Dienstleistungsmarketing
  - Dienstleistungsorganisation
  - Dienstleistungscontrolling
3. Teil: Dienstleistungsmanagement in ausgewählten Wirtschaftssektoren
  - Dienstleistungsmanagement im Business to Business-Sektor (B2B)
  - Dienstleistungsmanagement im Business to Consumer-Sektor (B2C) (Industrie, Handel, Finanzsektor, Freizeit und Touristik, Consulting, Krankenhaussektor, weitere Dienstleistungsbereiche)
4. Teil: Zukunftsentwicklungen im Dienstleistungsmanagement
  - Internationalisierung
  - Elektronisch gestütztes und individualisiertes Dienstleistungsmarketing
  - Kundenorientierung

**Lehr-/Lernmethoden:**

Vorlesung mit interaktiven Elementen; Veranschaulichung theoretischer Inhalte durch Praxisbezüge; ein praktischer Fall wird durch die gesamte Vorlesung hindurch immer wieder aufgegriffen.

Im Einzelnen kommen als Lehr-/Lernmethoden zum Tragen:

- ⇒ Vorlesung
- ⇒ Diskussion in der Gruppe
- ⇒ Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen
- ⇒ Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen
- ⇒ Selbststudium, kooperatives Lernen

**Literatur/Lehrmaterial:**

Biermann, Thomas: Kompakt-Training Dienstleistungsmanagement, 2. Aufl., Ludwigshafen 2003

Corsten, Hans; Gössinger, Ralf: Dienstleistungsmanagement, 5. Aufl., München 2007

Diller, Hermann (Hrsg.): Vom Produkt- zum Dienstleistungsgeschäft, Nürnberg 2008

Pepels, Werner (Hrsg.): Kundendienstpolitik, München 1999

**Besonderheiten:**

Umfangreiches Skript vorhanden

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Lerchenmüller		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 1 ECTS-Punkt x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %		<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Externes Rechnungswesen
----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Peter Rümmele		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur 90 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Gegenstand des Pflichtfaches "Externes Rechnungswesen" (Finanzbuchhaltung und Bilanzierung) ist die Vermittlung der Technik und des Systems der doppelten Buchführung. Darauf aufbauend werden die Grundlagen der externen Rechnungslegung und der steuerrechtlichen Bilanzierung vermittelt.	
<b>Modulelemente:</b> I.2.1. Buchführung  I.2.2. Bilanzierung  I.2.3. Übung	<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Betriebswirt (FH) Jochen Biesinger / Dipl.-Betriebswirtin (FH) Franziska Wender  Dipl.-Betriebswirt (FH) Jochen Biesinger / Dipl.-Betriebswirtin (FH) Franziska Wender  Dipl.-Betriebswirt (FH) Jochen Biesinger / Dipl.-Betriebswirtin (FH) Franziska Wender

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Buchführung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Betriebswirt (FH) Jochen Biesinger, Dipl.-Betriebswirtin (FH) Franziska Wender		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Grundlagen des externen Rechnungswesens</li> <li>2 Technik der doppelten Buchführung</li> <li>3 Verbuchung und Bilanzierung des Warenverkehrs</li> <li>4 Verbuchung und Bilanzierung von Sachanlagen</li> <li>5 Verbuchung von Fertigungsvorgängen in Fertigungsunternehmen</li> <li>6 Verbuchung des Personalaufwands</li> <li>7 Verbuchung und Bilanzierung von Forderungen</li> <li>8 Verbuchung und Bilanzierung von Verbindlichkeiten</li> <li>9 Verbuchung und Bilanzierung von Finanzanlagen</li> <li>10 Verbuchung von Steuern</li> <li>11 Vorbereitender Abschluss und Jahresabschlusserstellung</li> <li>12 Bilanzierung des Eigenkapitals und Erfolgsverbuchungen</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Studierenden lernen praxisbezogen im Rahmen von Fallbeispielen und Fallstudien Fragestellungen des Externen Rechnungswesens zu strukturieren und die Darstellung von Geschäftsvorfällen im System der doppelten Buchhaltung vorzunehmen. Die Inhalte werden durch Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Übungsaufgaben und Hausaufgaben (bis zur nächsten Vorlesung) vermittelt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Bähr, Gottfried/Fischer-Winkelmann, Wolf: Buchführung und Jahresabschluss, Wiesbaden.          Bornhofen, Manfred: Buchführung 1 und 2, Wiesbaden.          Buchholz, Rainer: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, München.          Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, Berlin.          Eisele, Wolfgang/Knobloch Alois Paul: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Bilanzierung
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Betriebswirt (FH) Jochen Biesinger, Dipl.-Betriebswirtin (FH) Franziska Wender		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Vgl. die Lehrinhalte des Modulelements Buchführung
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Die Studierenden lernen praxisbezogen im Rahmen von Fallbeispielen und Fallstudien Fragestellungen der Bilanzierung zu strukturieren und die Bewertung von Bilanzposten vorzunehmen. Die Inhalte werden durch Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Übungsaufgaben und Hausaufgaben (bis zur nächsten Vorlesung) vermittelt.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Vgl. Die Literatur zum Modulelement Buchführung
<b>Besonderes:</b>



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.2.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Externes Rechnungswesen - Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Betriebswirt (FH) Jochen Biesinger, Dipl.-Betriebswirtin (FH) Franziska Wender		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Vgl. die Lerninhalte des Modulelements Buchführung
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Die Studierenden lernen praxisbezogen im Rahmen von Fallbeispielen und Fallstudien Fragestellungen der Buchführung und Bilanzierung zu strukturieren und zu lösen und die Lösungswege kritisch zu diskutieren. Die Inhalte werden durch Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Übungsaufgaben und Hausaufgaben (bis zur nächsten Vorlesung) vermittelt.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Vgl. die Literatur zum Modulelement Buchführung
<b>Besonderes:</b>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Informationstechnik
----------------------	---

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Siegfried Staiger		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	88 %
Datenbankprojekt, SQL-Fragen	12 %

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>	
<p>Verständnis für die elementaren Vorgänge bei der Informationsspeicherung und -darstellung durch Bits und Bytes                  Erkennen von Datenstrukturen und von Beziehungen zwischen Objekten                  Anwendung von Strukturierungsmethoden                  Anwendung von Methoden zur fehler- und redundanzfreien Speicherung von Daten und zur Informationsgewinnung mit Hilfe von Verknüpfungen, Beziehungen und Abfragen.</p>	
<b>Modulelemente:</b>	<b>Dozent/in:</b>
I.3.1. Grundlagen	Prof. Dr. Staiger
I.3.2. Datenbanken – Vorlesung	Prof. Dr. Staiger
I.3.3. Datenbanken - Übung	Prof. Dr. Staiger

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Siegfried Staiger		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 70 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Es werden zuerst die Grundbegriffe der Informationstechnik wie Zeichenvorrat, Daten, Nachrichten, usw. anhand von Beispielen erklärt.</p> <p>Die historische Entwicklung von Rechnersystemen wie die von-Neumann'sche Architektur bis zu heutigen Multicoreprozessor-Architekturen wird aufgezeigt und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten werden diskutiert. Eine wesentliche Rolle spielen hierbei die Speichermedien und Speicherkonzepte, beginnend bei ROM und RAM und endend bei modernsten Konzepten wie der Verwendung von Flashspeichern als Ersatz für die bisher überwiegend eingesetzten Festplattenspeicher.</p> <p>Die Logik der Datenspeicherung mit Hilfe von Bits und Bytes wird an einfachen Beispielen wie z.B. an einem Lochstreifen verdeutlicht und in Gruppenübungen am PC vertieft. Die Darstellung der Daten in Form verschiedener Codierungen wie ASCII-, Dual- oder Hexadezimalcode wird erläutert und praktische Beispiele dazu wie die Darstellung von Farben in Webseiten direkt am PC geübt.</p> <p>Außerdem wird durch Hausaufgaben wie die Berechnung der Dateigrößen von gespeicherten Bildern mit unterschiedlichen Größen, Farbtiefen und Auslösungen und deren Übertragung mit unterschiedlichen Übertragungsmedien und -geschwindigkeiten das Verständnis für Datenmengen und von Zeit und Kosten der Datenübertragung geweckt.</p> <p>In einem Abschnitt über die Rolle des Internets in der modernen Kommunikation wird die Bedeutung und Funktionsweise von Protokollen zur Datenübertragung und ihrem Zusammenspiel als Protokollfamilie an praktischen Beispielen erläutert. Die Mechanismen der Übertragung im weltweiten Netz wie der Adressierung mit Hilfe von IP-Adressen und der Alias-Systematik über Domain-Name-Services werden eingehend erläutert.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung unter Verwendung von Folienpräsentationen und -animationen Erörterungen praktischer Beispiele - Lösung von Übungsaufgaben am PC in Kleingruppen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Vorlesungsmanuskript, Handout der gezeigten Folien Stahlknecht, Einführung in die Wirtschaftsinformatik</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

### Beschreibung für Modulelement (Nr.) zu Modul (Code)

<b>Code:</b> I.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Datenbanken - Vorlesung
------------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Siegfried Staiger		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b>                  In einer Einführung werden zunächst die Problematik der betrieblichen Datenhaltung und der Informationsgewinnung an einfachen Beispielen dargestellt. In einem Abschnitt über Datenstrukturen wird die Entwicklung von der hierarchischen Strukturierung bis zur relationalen Strukturierung aufgezeigt. Im Weiteren werden Strukturierungsmethoden wie Entity-Relationship-Konzeption zur Erkennung von Objekten, Attributen und Beziehungsgraden und die Normalisierung zur Vermeidung von Redundanzen und der Auflösung von Anomalien erläutert und an einfachen Beispielen in Gruppenarbeit geübt. Mit Hilfe des Datenbankmanagementsystems MS Access wird dann mit PC und Beamer gezeigt, wie Tabellen angelegt werden, wie der richtige Felddatentyp und zugehörige Feldgröße ausgewählt werden, welche Hilfsmittel wie Gültigkeitsregeln und Eingabehilfen bei einem begrenzten Vorrat möglicher Attributwerte (Domänen) zur Verbesserung der Datenintegrität eingesetzt werden können. Im Weiteren werden die Möglichkeiten von Abfragen zur Informationsgewinnung und zur Veränderung des Datenbestands demonstriert. Eine wesentliche Rolle zum Verständnis betriebswirtschaftlich verwertbarer Abfrageergebnisse und dem Erkennen der Verletzungen der Datenintegrität spielt hierbei die Verwendung unterschiedlicher Verknüpfungstypen (joins). Der folgende Abschnitt über Beziehungen zeigt den praktischen Bezug zu dem zuvor im Theorieteil Strukturierungsmethoden gewonnenen Wissen auf. Die Demonstration der Vorgehensweise zum Erstellen von Formularen und Berichten für Anwender von Datenbanken ohne dieses theoretische Hintergrundwissen rundet das Thema Datenorganisation ab.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b>                  Vorlesung unter Verwendung von Folienpräsentationen und -animationen. Live-Demonstration der Vorgehensweise beim Einsatz von Datenbanken mit Hilfe von PC und Beamer. Diskussionen über Methoden der Gewinnung von Informationen als Grundlage für unternehmerische Entscheidungen. Übungen am PC (siehe I.3.3)</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b>                  Vorlesungsmanuskript, Handout der gezeigten Folien                  Stahlknecht, Einführung in die Wirtschaftsinformatik</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

**Beschreibung für Modulelement (Nr.) zu Modul (Code)**

<b>Code:</b> I.3.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Datenbanken - Übungen
------------------------	--

**Organisation**

<b>Dozent/in:</b> Dr. Siegfried Staiger		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 70 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

**Ausgestaltung des Modulelements**

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>In diesem Modul müssen die Studierenden in Gruppenarbeit in einem vorgegebenen Datenbestand die Schwächen der vorliegenden Datenspeicherung erkennen. Die nächste Aufgabe besteht dann darin, den Datenbestand daraufhin zu untersuchen, welche Objekte mit welchen Eigenschaften vorkommen und in welcher (1:1, 1:n, m:n) Beziehung sie zu einander stehen. Dies wird dann in Form eines Entity-Relationships-Diagramms dargestellt. In der weiteren Umsetzung in Form von Tabellen einer relationalen Datenbank muss stets eine Kontrolle hinsichtlich von Verletzungen der ersten drei Normalformen erfolgen. Eine weitere Aufgabe hat das Ziel, mit Hilfe einer Tabellenerstellungsabfrage eine Hilfstabelle als Eingabehilfe für einen als begrenzt erkannten Wertevorrat eines Tabellenattributs zu erstellen. Weitere Abfrageaufgaben haben das Ziel, Informationen über bestimmte Teilobjekte unter Verwendung von Kriterien oder von Summen bzw. Durchschnittswerten unter Verwendung von Aggregatfunktionen zu gewinnen. Es wird Wert darauf gelegt, dass der durch die hauptsächlich mit graphischen Mitteln erstellten Abfragen generierte SQL-Text analysiert und verstanden wird.</p> <p>In einer im Rahmen dieser Übungen durchgeführten Teilprüfung können die Studierenden in Gruppenarbeit direkt am PC zeigen, inwieweit sie das in der Vorlesung (siehe I.3.29) vermittelte Wissen praktisch umsetzen können.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Selbstständiges Lösen vorgegebener Aufgabenstellungen in Gruppenarbeit</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Vorlesungsmanuskript</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Methodische Grundlagen I
----------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> Methodische Grundlagen II
--------------------------------------	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Michael Hohlstein		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Referat: Hausarbeit	60 %
Sonstige Prüfungsleistung: Gruppenpräsentation	40 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit Vermittlung grundlegender Präsentationstechniken
---

<b>Modulelemente:</b> I.4.1. Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens - Übung I.4.2. Methoden der Präsentation - Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Miriam Eberhard-Yom Prof. Dr. Hohlstein
---	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens - Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Miriam Eberhard-Yom		<b>Status:</b> Professorin	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2,5	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 25 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> 1. Was ist wissenschaftliches Arbeiten  2. Planung und Vorbereitung 2.1. Themenanalyse und Grobgliederung 2.2. Informationsbeschaffung / Recherche  3. Anfertigen der schriftlichen Arbeit 3.1. Teile der wissenschaftlichen Arbeit 3.2. Formale Gestaltung der Arbeit  4. Zitierregeln  5. Sonderfälle
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vermittlung der Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten anhand konkreter Beispiele, Übungen zum Zitieren wissenschaftlicher Quellen, Erarbeitung einer eigenen, kurzen wissenschaftlichen Abhandlung (Hausarbeit) über ein vorgegebenes Thema, teilweise in Gruppenarbeit.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Heister, W., weißler-Poßberg, D.: Studieren mit Erfolg: Wissenschaftliches Arbeiten, Stuttgart 2007 Franck, N., Stary, J.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 14. Aufl., Paderborn 2009 Theisen, R.: Wissenschaftliches Arbeiten, 15. Aufl., München 2011 Fitzke, C.: Leitfaden für wissenschaftliche Arbeiten und Referate, 5. Aufl., Nürtingen 2011
<b>Besonderes:</b> Selbständige Erstellung von wissenschaftlichen Hausarbeiten in Gruppen

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.4.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Methoden der Präsentation – Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 1,5	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 25 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Wichtigste: Begeisterung für das eigene Thema</li> <li>2. Die Voraussetzung: Eine gute Vorbereitung ... in jeder Hinsicht!             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Die Einstimmung</li> <li>b) Die Strukturierung des Vortrags</li> <li>c) Der Einsatz von Medien</li> <li>d) Grundlegende rhetorische Tipps</li> </ol> </li> <li>3. Der mündliche Vortrag: Sprache und Stimme</li> <li>4. Die Körpersprache als wichtiges Hilfsmittel: Mimik und Gestik</li> <li>5. Das Besondere an Gruppenpräsentationen: Der Auftritt als Team</li> <li>6. Problembewältigung: Was tut man, wenn ...</li> <li>7. Zusammenfassung: Die 10 goldenen Regeln</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>In dieser Übung werden zunächst vom Dozenten anhand konkreter Beispiele die Grundregeln vermittelt, die für den Erfolg von Präsentationen wichtig sind. Zentrales Element der Vorgehensweise ist dabei die „Vorführung“ typischer Fehler durch den Dozenten und die Diskussion mit den Studierenden über Möglichkeiten, solche Fehler zu vermeiden. Danach sollen die Studierenden selber Gruppenpräsentationen (mit i. d. R. 4 Personen) einüben, die in der Lehrveranstaltung vor dem Plenum dargeboten werden. Ein ausführliches feedback seitens des Dozenten zur Gruppe und zu jedem einzelnen Gruppenmitglied schließt die Präsentation jeweils ab.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Breger, W.: Präsentieren und Visualisieren mit und ohne Multimedia, DTV, München 2003 Vorlesungsskript</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Selbständige Darbietung von Gruppenpräsentationen</p>



## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.5.	<b>Modulbezeichnung:</b> Volkswirtschaftslehre I
----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> Volkswirtschaftslehre II
--------------------------------------	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Hohlstein		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 5

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	70 %
Hausarbeit	30 %

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Vermittlung der Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Methoden der Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft, Gegenstand und wichtige Teilgebiete der Volkswirtschaftslehre, Organisation von Wirtschaftsprozessen und Volkswirtschaften, Internationale Wirtschaftszusammenhänge).</p> <p>Vermittlung mathematischer Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Funktionen einer und mehrerer Variablen, Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen, Elastizitäten).</p> <p>Vermittlung von Grundkenntnissen der Mikroökonomie (Haushalts- und Unternehmens- theorie, Marktpreisbildung, Staatliche Eingriffe in die Preisbildung) und deren Anwendung auf konkrete Problemstellungen.</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>I.5.1. Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften</p> <p>I.5.2. Allgemeine VWL</p> <p>I.5.3. Mikroökonomik</p> <p>I.5.4. Fallstudien zur Mikroökonomik</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Michael Hohlstein</p> <p>Prof. Dr. Dr. Dominique Soulas de Russel</p> <p>Prof. Dr. Michael Hohlstein</p> <p>Prof. Dr. Michael Hohlstein</p>
--	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.5.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 1,5	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Funktionen einer Variabler (Eigenschaften, Differenzialrechnung, Kurvendiskussion: Nullstellen- und Extremwertbestimmung)</li> <li>2. Funktionen mehrerer Variabler (Darstellung, Isoquanten, Differenzialrechnung, Extremwertbestimmung)</li> <li>3. Extremwertbestimmungen unter Nebenbedingungen mit dem Lagrange-Verfahren</li> <li>4. Elastizitäten bei Funktionen einer Variablen und bei Funktionen mehrerer Variabler</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer interaktiven Vorlesung in der ersten Semesterhälfte werden die o. g. Inhalte eingeführt und mittels Beispielen unter Mitarbeit der Studierenden verdeutlicht. Die wesentlichen Zusammenhänge werden zudem in einer kommentierten Formelsammlung auch in Schriftform zur Verfügung gestellt. Eine umfangreiche Aufgabensammlung ermöglicht es den Studierenden, die in der Vorlesung gelernten Methoden auf konkrete wirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Im Rahmen Vorlesungsbegleitender, freiwilliger Tutorien (Kleingruppen mit ca. 15 - 20 Studierenden) werden darüber hinaus diese Aufgaben interaktiv gelöst. Am Ende der Lehrveranstaltung werden schließlich die Aufgaben ehemaliger Prüfungen miteinander besprochen und gelöst.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 3 Bände, 13. Aufl., Herne 2003  Luderer, B., Würker, U.: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, 4. Aufl., Stuttgart 2001  Peters, H.: Wirtschaftsmathematik, Klausur Intensiv Training, Stuttgart 2003  Müller-Fonfara, R., Scholl, W.: Mathematik verständlich, München 2005  Vorlesungsskript mit Formelsammlung, Aufgaben und Musterlösungen</p>

**Besonderes:**

Es wird besonderer Wert auf die Anwendung mathematischer Kenntnisse und Fähigkeiten als Schlüsselqualifikationen auf konkrete betriebs- und volkswirtschaftliche Problemstellungen gelegt. Insbesondere sollen die vermittelten Fähigkeiten dazu dienen, die Bearbeitung der im Modulteil „Fallstudien zur Mikroökonomie“ gestellten Aufgaben in der zweiten Semesterhälfte zu ermöglichen. Darüber hinaus sollen die grundlegenden mathematischen Fähigkeiten, die zur Lösung aller quantitativen wirtschaftswissenschaftlichen Problemstellungen notwendig sind, vermittelt werden.

Studierende mit mangelnden Vorkenntnissen in Mathematik können auf freiwilliger Basis einen Kompaktkurs in der Woche vor dem Vorlesungsbeginn besuchen, in dem die für die Vorlesung erwarteten mathematischen Vorkenntnisse vermittelt werden.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.5.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Allgemeine VWL
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Dr. Dominique Soulas de Russel		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Definition, Aufgaben und Situierung der Allg. VWL als Wissenschaft</li><li>2. Die Bedürfnisse</li><li>3. Die Güter und ihre Produktionsfaktoren</li><li>4. Die Knappheit und die Arbeitsteilung</li><li>5. Die Organisationsmodelle der Wirtschaftsgemeinschaft: die Grund- und Mischordnungen</li><li>6. Die internationale Zusammenarbeit und die Wirtschaftsintegration</li></ol>
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Im Rahmen einer interaktiven Vorlesung werden die o. g. Problemstellungen und Inhalte der Volkswirtschaftslehre vorgestellt und anhand zahlreicher historischer und wirtschaftspolitischer Beispiele näher erläutert. Zur Förderung des ganzheitlichen Denkens und der interdisziplinären Zusammenhänge wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Diskussion mit den Studierenden gelegt.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Engelkamp, P.; Sell, F.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Berlin u.a.O. 2005 Sperber, H.: Wirtschaft verstehen, 3. Aufl., Stuttgart 2009 Bartling, H., Luzius, F.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 15. Aufl., München 2004 Basseler, U. u. a.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 18. Aufl., Stuttgart 2006 Siebert, H.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 14. Aufl., Stuttgart 2003
<b>Besonderes:</b> Es wird besonderer Wert auf Interdisziplinarität, insbes. den Bezug der Volkswirtschaftslehre zur Politikwissenschaft, Geschichte und zur Philosophie gelegt. Die Veranstaltung wird mittels zahlreicher landeskundlicher Beispiele illustriert.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.5.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Mikroökonomik
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Bedeutung der freien Preisbildung für marktwirtschaftliche Systeme (Markträumungs-, Allokations-, Distributions- und andere Preisfunktionen)</li> <li>2. Haushaltstheorie und Güternachfrage (Determinanten der Güternachfrage, individuelle und aggregierte Nachfragefunktionen, Werbung und Nachfrageinterdependenzen)</li> <li>3. Unternehmenstheorie und Güterproduktion (Produktions-, Kosten- und Angebotsfunktionen, Betriebsoptimum)</li> <li>4. Freie Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, Wettbewerbspolitische Implikationen)</li> <li>5. Möglichkeiten und Folgen einer staatlichen Beeinflussung der Preisbildung (Ziele, Rechtfertigung, Wirkungen und Beurteilung verschiedener Instrumente)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer interaktiven Vorlesung sollen in der ersten Semesterhälfte die fachlichen Grundlagen vermittelt werden, die zur Bearbeitung der im Modulteil „Fallstudien zur Mikroökonomik“ gestellten Aufgaben in der zweiten Semesterhälfte nötig sind. Den Studierenden wird von Woche zu Woche die Lektüre bestimmter Inhalte aus dem Vorlesungsskript empfohlen, die dann in der Vorlesung jeweils ausführlich anhand von Beispielen erläutert und vertieft werden. Hierbei werden die Studierenden durch entsprechende Fragestellungen gezielt zur Mitarbeit motiviert. Die Beispiele in der Vorlesung orientieren sich in Inhalt und Schwierigkeitsgrad an den in den Fallstudien zu bearbeitenden Problemen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Franke, J.: Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Aufl., München/Wien, 1996  Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl., München 2009  Schumann, J.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Aufl., Berlin u.a.O. 1999  Varian, H.: Microeconomic analysis, New York 1992  Vorlesungsskript</p>

**Besonderes:**

Es wird besonderer Wert auf die Vermittlung volkswirtschaftlicher Analysemethoden gelegt, um die Studierenden zu befähigen, die im Modulteil „Fallstudien zur Mikroökonomie“ gestellten Aufgaben in der zweiten Semesterhälfte lösen zu können.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.5.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Fallstudien zur Mikroökonomik – Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 1,5	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b>	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 100 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Bedeutung der freien Preisbildung für marktwirtschaftliche Systeme (Markträumungs-, Allokations-, Distributions- und andere Preisfunktionen)</li> <li>2. Haushaltstheorie und Güternachfrage (Determinanten der Güternachfrage, individuelle und aggregierte Nachfragefunktionen, Werbung und Nachfrageinterdependenzen)</li> <li>3. Unternehmenstheorie und Güterproduktion (Produktions-, Kosten- und Angebotsfunktionen, Betriebsoptimum)</li> <li>4. Freie Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, Wettbewerbspolitische Implikationen)</li> <li>5. Möglichkeiten und Folgen einer staatlichen Beeinflussung der Preisbildung (Ziele, Rechtfertigung, Wirkungen und Beurteilung verschiedener Instrumente)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>In der Übung werden in der zweiten Semesterhälfte konkrete Fallstudien zur Mikroökonomik in Kleingruppen mit durchschnittlich 4 bis 5 Personen bearbeitet. Dadurch wird neben der Problemlösungskompetenz insbesondere auch die Teamfähigkeit der Studierenden gefordert und gefördert. Während der Bearbeitungszeit kann und soll laufende Rücksprache mit dem Dozenten gehalten werden. Die schriftliche Arbeit besteht aus einem ca. 5seitigen Teil, der von der Gruppe zusammen erarbeitet wird und einem jeweils einseitigen persönlichen Statement der einzelnen Gruppenmitglieder. In einer ausführlichen Nachbesprechung werden vom Dozenten Stärken und Schwächen der schriftlichen Ausarbeitung mit den Studierenden erörtert.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Franke, J.: Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Aufl., München/Wien, 1996  Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl., München 2009  Schumann, J.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Aufl., Berlin u.a.O. 1999  Varian, H.: Microeconomic analysis, New York 1992  Vorlesungsskript</p>

**Besonderes:**

Es wird besonderer Wert auf die selbstständige Bearbeitung der Problemstellungen in Gruppen gelegt. Neben der „mathematisch korrekten“ Lösung der Fallstudien kommt bei der Bewertung der inhaltlichen Interpretation sowie der grafischen Veranschaulichung der Zusammenhänge große Bedeutung zu.



### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.6.	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsrecht I
----------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> III.5. Wirtschaftsrecht II
--------------------------------------	--

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. jur. Konrad Scori		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur 90 Minuten	100 %

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen das privatrechtliche Grundwissen insbesondere des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts, des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie die Grundlagen der Systematik der deutschen Rechtsordnung einschließlich ihrer Verknüpfung mit dem primären Europarecht erwerben. Zentrales Lernziel hierbei ist das Anwenden dieses Wissens im Erfassen rechtsgeschäftlicher Problemkonstellationen am Markt, und dies insbesondere aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Parallel zum Vorlesungsstoff steigernd werden „echte“ Fälle aus der Praxis vorgestellt und erläutert.	
<b>Modulelemente:</b> II.5.1. Rechtsgeschäftslehre II.5.2. Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. jur. Konrad Scori Prof. Dr. jur. Konrad Scori

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.6.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Rechtsgeschäftslehre
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. jur. Konrad Scori		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p><b>Hauptteil:</b>                  Allgemeine Grundlagen zur Systematik und Anwendung des Rechts                  Klausurtechnik, Lösung privatrechtlicher Fälle                  Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Besonderheiten bei juristischen Personen                  Rechtserhebliche Eigenschaften                  Die Grundlagen der Lehre vom Rechtsgeschäft und der juristischen Willenserklärung                  Die allgemeine Vertragslehre: Begriff, Bedeutung, Abschluss, Beendigung von Verträgen                  Die Lehre von den Willensmängeln                  Das Recht der Stellvertretung                  Zeitliche Grenzen der Rechtsausübung</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Vorlesung dient in erster Linie dazu, die Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre zu vermitteln. Um den Umgang mit der abstrakten Fachsprache sowie der noch fremden Gesetzsystematik und das Lernen zu erleichtern, werden zur Erklärung zahlreiche Fallbeispiele aus der Praxis herangezogen. Zur Festigung des Wissens werden regelmäßige Wissensquiz durchgeführt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Literaturliste wird verteilt, Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Ausführliches Skript, Rechtsvokabelsammlung sowie Fallsammlung werden verteilt.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.6.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. jur. Konrad Scori		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Parallel zur Vorlesung in kleinen Gruppen erfolgen Übungen:</p> <p>Der Umgang mit der abstrakten juristischen Fachsprache und der fremden Gesetzessystematik ist erfahrungsgemäß das Hauptproblem für den Anfänger. Das in der Vorlesung erworbene Wissen soll im selbständigen Lösen von Fällen aus der wirtschaftsrechtlichen Praxis (bezogen auf die Inhalte der Vorlesung) angewendet werden. Eingeübt werden soll auch die Förderung rechtlich-betriebswirtschaftlichen vernetzten Denkens. Aufbauend auf erste Erfahrung in der Gruppenarbeit soll am Ende der Übung jeder Studierende, auch durch Präsentation „als Hausaufgabe“ ausgegebener Fälle, in der Lage sein, wirtschaftliche Sachverhalte auf implizierte rechtlichen Fallkonstellationen zu erfassen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Einüben der Lösungstechniken durch Beispiele durch den Dozenten, Lösung von Fällen in Gruppen- und Eigenarbeit sowie Vortragen der Lösungswege und Diskussion der Begründungen. Nach Erarbeitung der Falllösungen durch die Teilnehmer werden Musterlösungen als Arbeitsblätter zum Nachbereiten verteilt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Vgl. Vorlesung; zudem: werden Fälle mit Musterlösungen zu allen Problembereichen verteilt</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Die Studierenden sollen an die für den Anfänger völlig fremde juristische Denkweise herangeführt werden. Die Voraussetzungen und die unterschiedlichen Folgen rechterheblichen Handelns sollen praktisch fallbezogen erfasst werden.</p>

## Modulübersicht 2. Semester

2. Semester	Anzahl Gruppen	CR	SWS	Prüfungsleistungen	Modulverantwortlicher
				Art und Dauer (in Minuten)	
<b>II.1. Beschaffung und Produktion</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Matthäus</b>
II.1.1. Produktionsmanagement	1	3	2		
II.1.2. Beschaffungsmanagement	1	2	2		
<b>II.2. Empirische Methoden I</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Wewel</b>
II.2.1. Deskriptive Statistik	3	3	2		
II.2.2. Prognoseverfahren	3	2	2		
<b>II.3. Internes Rechnungswesen</b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Barth</b>
II.3.1. Vollkostenrechnung	2	2	2		
II.3.2. Teilkostenrechnung	2	1	1		
II.3.3. Übung	2	2	2		
<b>II.4. Business English</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>K 90 + R</b>	<b>Prof. Dr. Wilcox</b>
II.4.1. Business English	2	5	4		
<b>II.5. Wirtschaftsrecht II</b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Förschler</b>
II.5.1. Recht der Schuldverhältnisse	2	3	3		
II.5.2. Handelsrecht	2	1	1		
II.5.3. Übung	3	1	1		
<b>II.6. EDV-Systeme im Unternehmen</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>K 60 + S</b>	<b>Prof. Dr. Reinert</b>
II.6.1. Systemmodellierung	2	3	2		
II.6.2. EDV-Systeme im Unternehmen	4	2	2		
<b>Gesamt</b>		<b>30</b>	<b>26</b>	<b>6 K (1x60, 5x90) + 1R + 1S</b>	

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> BuP Beschaffung und Produktion (WS 2011/12)
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Fritz Matthäus		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Verständnis, Kenntnisse, Fähigkeiten in Bezug auf Grundbegriffe und grundlegende Zusammenhänge im Bereich der Leistungserstellung (Produktion) und der Beschaffung	
<b>Modulelemente:</b> II.1.1. BuP-1: Produktionsmanagement II.1.2. BuP-2: Beschaffungsmanagement	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. F. Matthäus Prof. Dr. M. Reintjes

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> BuP-1: Produktionsmanagement
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Fritz Matthäus		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung, Überblick</li> <li>• Produkte</li> <li>• Personal: Arbeitsgestaltung, Entlohnung</li> <li>• Betriebsmittel, Material</li> <li>• Produktionsfunktion, -verfahren, -planung</li> <li>• Zeitwirtschaft</li> <li>• Qualitätsmanagement</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Vorlesung wird in Form eines interaktiven Unterrichtsgesprächs gehalten. Zur Verarbeitung der vermittelten Inhalte gibt es Übungsmaterial zum angeleiteten Selbststudium.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>umfangreiches Skript mit Übungsaufgaben</p> <p>Literatur, jeweils neueste Auflage (weitere Literaturangaben im Skript):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ebel, B.: Produktionswirtschaft. Verlag: Kiehl.</li> <li>• Thonemann, U.: Operations Management. Verlag: Pearson</li> <li>• Vahrenkamp, R.: Produktionsmanagement. Verlag: Oldenbourg</li> <li>• Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure. Verlag: Hanser.</li> <li>• Wieneke, F.: Produktionsmanagement. Verlag: Europa Lehrmittel.</li> <li>• Zäpfel, G.: Taktisches Produktionsmanagement. Verlag: de Gruyter.</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>-----</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> BuP-2: Beschaffungsmanagement
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Monika Reintjes		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung, Grundlagen</li> <li>▪ Material, Lieferant</li> <li>▪ Materialversorgung und Teilebedarfsrechnung</li> <li>▪ Lagerhaltung</li> <li>▪ Bestell- und Lagerhaltungspolitik</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Vorlesung wird in Form eines interaktiven Unterrichtsgesprächs gehalten. Zur Verarbeitung der vermittelten Inhalte gibt es Übungsmaterial zum angeleiteten Selbststudium und zum gemeinsamen Erarbeiten innerhalb der Veranstaltung.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>umfangreiches Skript</p> <p>Literatur, jeweils neueste Auflage (weitere Literaturangaben im Skript):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arnolds, H. u. a.: Materialwirtschaft und Einkauf. Verlag: Gabler</li> <li>▪ Kummer, S. u.a.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Verlag: Pearson</li> <li>▪ Oeldorf, G., Olfert, K. (2008): Materialwirtschaft, Kiehl Verlag</li> <li>▪ Piontek, J. (2004): Beschaffungscontrolling, Oldenbourg</li> <li>▪ Wannewetsch, H. (2004): Integrierte Materialwirtschaft und Logistik, Springer</li> <li>▪ Thonemann, U.: Operations Management. Verlag: Pearson.</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>-----</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Empirische Methoden I
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> ---	<b>Nachgelagerte Module:</b> Empirische Methoden II
------------------------------------	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erstellung, Darstellung und Interpretation von Häufigkeitsverteilungen</li><li>• Anwendung, Beurteilung und Interpretation statischer Kenngrößen</li><li>• Erstellung und Beurteilung von Prognosen mit Hilfe mathematisch-statistischer Methoden</li></ul>
---

<b>Modulelemente:</b> II.2.1. Deskriptive Statistik II.2.2. Prognoseverfahren	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolf Dipl. rer. com. Eva Schlenker Dipl. oec. Florian Smuda Lea Renz, B.Sc.
---	--



## Beschreibung für Modulelement:

<b>Code:</b> II.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Deskriptive Statistik
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolf Dipl. rer. com. Eva Schlenker Dipl. oec. Florian Smuda Lea Renz, B.Sc.		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragte Lehrbeauftragte Lehrbeauftragter Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die statistische Methodenlehre</li> <li>• Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen</li> <li>• Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen</li> <li>• Indexzahlen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Konzepte der deskriptiven Statistik werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Interpretation und Adäquation der Methoden gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen. Die Studierenden haben überdies die Möglichkeit, den Stoff durch zusätzliche Übungsaufgaben im begleitenden Lehrbuch zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wewel, M.C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 2. Auflage, Pearson: München/Boston 2011</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten.</p>

### Beschreibung für Modulelement:

<b>Code:</b> II.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Prognoseverfahren
-------------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolf Dipl. rer. com. Eva Schlenker Dipl. oec. Florian Smuda Lea Renz, B.Sc.		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragte Lehrbeauftragte Lehrbeauftragter Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regressionsanalyse</li> <li>• Zeitreihenanalyse</li> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Grundmodelle der Regressions- und Zeitreihenanalyse werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Interpretation und Adäquation der Methoden gelegt wird. Außerdem werden die Studierenden mit einer Einführung in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf das nachgelagerte Modul „Empirische Methoden II“ vorbereitet. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen. Die Studierenden haben überdies die Möglichkeit, den Stoff durch zusätzliche Übungsaufgaben im begleitenden Lehrbuch zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wewel, M.C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 2. Auflage, Pearson: München/Boston 2011</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Internes Rechnungswesen
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> I.2. Externes Rechnungswesen	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
---	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Thomas Barth		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 5

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Die Kosten- und Erfolgsrechnung gehört neben dem externen Rechnungswesen zu den Grundpfeilern des betrieblichen Rechnungswesens. Die Kosten- und Erfolgsrechnung hat die Aufgabe, die durch den Transformationsprozess entstandenen Werteverzehre und erstellten Leistungen aus ökonomischer Sicht zu bewerten. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Ziele und Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerstück- und Kostenträgerzeitrechnung sowie die informatorischen Zusammenhänge zwischen diesen Teilsystemen auf Basis einer Vollkostenrechnung zu erläutern. Daneben wird das System der Teilkostenrechnung anhand der Deckungsbeitragsrechnung dargestellt. In diesem Zusammenhang werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Deckungsbeitragsrechnung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen dargestellt. Die Studierenden werden hierdurch in die Lage versetzt, betriebswirtschaftliche Entscheidungen anhand der generierten Informationen zu treffen. Darüber hinaus stellt das gewonnene Wissen die Basis für vielfältige Bewertungen im externen Rechnungswesen dar.</p>
--

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>II.3.1. Vollkostenrechnung II.3.2. Teilkostenrechnung II.3.3. Übung</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Herr Maier/Herr Rudolph Herr Maier/Herr Rudolph Herr Maier/Herr Rudolph</p>
---	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Vollkostenrechnung
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Herr Maier/Herr Rudolph		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es einen Überblick über die Ziele und Verfahren der kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerstück- und Kostenträgerzeitrechnung sowie die informatorischen Zusammenhänge zwischen diesen Teilsystemen auf Basis einer Vollkostenrechnung zu erläutern.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ziele und Aufgaben des internen Rechnungswesens</li> <li>2. Kostenartenrechnung</li> <li>3. Kostenstellenrechnung</li> <li>4. Kostenträgerstückrechnung</li> <li>5. Kostenträgerzeitrechnung</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die theoretischen Lösungstechniken werden in Form eines interaktiven Lehrgesprächs vermittelt. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen wird die praktische Relevanz der Entscheidungen verdeutlicht. Daneben ist ein Selbststudium mit Vor- und Nachbereitung des vermittelten Stoffs notwendig. Durch die Vergabe von Hausaufgaben haben die Studierenden die Möglichkeit den Lernerfolg ständig zu kontrollieren.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Barth, T., Barth, D.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2006</li> <li>2. Coenenberg, A.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 7. Auflage, Landsberg am Lech, 2009</li> <li>3. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 1, Grundlagen, 10. Auflage, Berlin/Herne 2008</li> <li>4. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, 9. Auflage, Berlin/Herne 2008</li> <li>5. Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 7. Auflage, München 2002</li> <li>6. Heinhold, M.: Kosten-, Erlös- und Erfolgsrechnung, 5. Auflage, Stuttgart 2010</li> </ol>
<p><b>Besonderes:</b></p>

--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Teilkostenrechnung
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Herr Maier/Herr Rudolph		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das System der Teilkostenrechnung stellt die Grundlage für wesentliche betriebswirtschaftliche Entscheidungen dar. Anhand der Deckungsbeitragsrechnung werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zur Unterstützung von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen dargestellt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Systeme der Kostenrechnung</li> <li>2. Deckungsbeitragsrechnung / Stufenweise Fixkostendeckungsrechnung</li> <li>3. Programmoptimierung (ohne Engpass, mit einem Engpass, mit mehreren Engpässen)</li> <li>4. Make or buy-Entscheidung</li> <li>5. Verfahrenswahl (ohne Engpass, mit einem Engpass, mit mehreren Engpässen)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die theoretischen Lösungstechniken werden in Form eines interaktiven Lehrgesprächs vermittelt. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen wird die praktische Relevanz der Entscheidungen verdeutlicht. Daneben ist ein Selbststudium mit Vor- und Nachbereitung notwendig. Durch die Vergabe von Hausaufgaben haben die Studierenden die Möglichkeit den Lernerfolg ständig zu kontrollieren.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Barth, T., Barth, D.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2006</li> <li>2. Coenenberg, A.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 7. Auflage, Landsberg am Lech, 2009</li> <li>3. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 1, Grundlagen, 10. Auflage, Berlin/Herne 2008</li> <li>4. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, 9. Auflage, Berlin/Herne 2008</li> <li>5. Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 7. Auflage, München 2002</li> <li>6. Heinhold, M.: Kosten-, Erlös- und Erfolgsrechnung, 5. Auflage, Stuttgart 2010</li> </ol>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.3.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Übung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Herr Maier/Herr Rudolph		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 20%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 60%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Übungen zur Vollkostenrechnung</li> <li>2. Übungen zur Teilkostenrechnung</li> <li>3. Zusammenfassende Fallstudie</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Übungen werden in Form von Übungsaufgaben, Hausaufgaben und einer komplexen Fallstudie durchgeführt. Im Rahmen der Fallstudie wird der Sachverhalt zunächst mit den Methoden der Vollkostenrechnung und anschließend der Teilkostenrechnung gelöst. Die Aufgaben werden in Einzelarbeit oder Kleingruppenarbeit bearbeitet und anschließend präsentiert. Dies erlaubt dem Lehrenden die Kontrolle des Lernerfolgs.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Barth, T., Barth, D.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2005          Coenenberg, A.G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. Aufgaben und Lösungen, 7. Auflage, Stuttgart 2009          Jandt, J.: Trainingsfälle Kostenrechnung. Übungen und Lösungen, 2. Auflage, Herne/Berlin, 2005          Küpper, H.-U.; Friedl, G; Pedell, G.: Übungsbuch zur Kosten und Erlösrechnung, 6. Auflage, München 2010</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Business English
-----------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Wilcox		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	70 %
Referatsleistungen	30 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  The aim of this course is to further develop the students' individual business English proficiency, as well as generally improve their communicative competence, learning skills, and ensure the students possess adequate reading, listening skills & presenting as well as other business communication skills required in today's global business environment. Furthermore, they need to demonstrate an appropriate level of learning competency in English as well as an adequate degree of understanding of international economic & management issues as well as business terms, concepts & systems common in international business.	
<b>Modulelemente:</b> II.4.	<b>Dozent/in:</b> Ms. Jean Stocker, Dip TEB, MA (TESOL) Ms. Karyn Weston, BA, Cert. TESOL Mr. Keith Hana, BSc. hons, PGCE, Cert. TEFL Ms. Vinita Balasubramanian, MA, Cert. of Teaching Business English, Cert. of Cross-cultural Training



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.4	<b>Titel des Modulelements:</b> Business English
----------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Lecturers Stocker, Weston, Hanna, Balasubramanian		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> englisch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>This class should help prepare students for studying business in English (for academic purposes) as well as for their later positions in internationally active enterprises. The students receive input on selected topics from general and international management as well as various operations/functions (e.g. marketing, HRM, project management), business, finance and banking, international trade and economics etc. The focus is placed on comparative semantics and structures, and developing reading, listening, and writing skills for learning business content in English by doing it. Indeed, the major purport of the course is to test to what extent students are capable of taking notes, picking up social, linguistic, e.g. semantic, and affective differences in meanings across cultures, developing an understanding of business, mgmt. and economic structures and categories, appreciating their respective relationships and interdependencies, internalizing their systems, and gaining insight, in short, learning from the various inputs, albeit, predominately from the lectures, in English.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p><u>Input:</u> from live-lectures, original-source texts, homework exercises, textbook readings (chapter-wise), supplementary readings, video inputs, current articles from the FT, the Economist etc., with on-going instructor's discussions, updates and in-depth clarifications, all in dialogue with students. As far as possible case studies and critical incidents will also be used.</p> <p><u>Output:</u> interactive, experiential, and as far as possible, communicative didactic methods will be utilized. Students receive lots of practice through exercises, worksheets, simulations, role plays, and case studies. Moreover, they have to make individual presentations and/or carry out communicative assignments in English during the semester for which they will be graded/evaluated, and which will also be evaluated as part of the total grade/mark (Referatsleistungen).</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p><i>Business Proficiency</i>, Klett Verlag</p>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

**Besonderes:** Communicative assignments (Referatsleistungen) shall be carried out and evaluated during the semester. They can be in written form and/or be an oral presentation/ assignment. They will comprise 30% and the written exam (Klausur – 90 min.) 70% of the total mark/ grade. The respective instructor shall inform the class of what the communicative assignments will consist of well in advance and the students must be present when they are to be carried out.

The class will be carried out with the respective BA class in total in the second semester divided into groups/classes consisting of 15 – 20 (25 max.) students per group.

This course will also make regular use of guest lecturers from HfWU partner universities.

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.5.	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsrecht II
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> I.6. Wirtschaftsrecht I	<b>Nachgelagerte Module:</b> IV.4. Unternehmensführung: Gesellschaftsrecht Vertiefungs-Programm UF 5: Rechtsaspekte der Unternehmensführung
--	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. jur. Förschler		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 5

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Das Modul vermittelt anwendungsbezogene Kenntnisse im Wirtschaftsrecht. Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, im Unternehmen eintretende typische rechtliche Problemfälle einer rechtlich zutreffenden Lösung zuzuführen. Dabei werden systematisch zu beschreitende Lösungswege aufgezeigt und eingeübt. Die Teilnehmer erwerben – aufbauend auf Wirtschaftsrecht I - erweiterte Kenntnisse in relevanten Bereichen des Schuldrechts, Sachenrechts sowie des Handels- und Gesellschaftsrechts, die sie sachgerecht bei der Falllösung anwenden können sollen.	
<b>Modulelemente:</b> II.5.1. Recht der Schuldverhältnisse II.5.2. Handelsrecht II.5.3. Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. jur. Peter Förschler Prof. Dr. jur. Peter Förschler Prof. Dr. jur. Peter Förschler/ Dr. jur. C. Fenchel

## Beschreibung für Modulelement II.5.1.

<b>Code:</b> II.5.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Recht der Schuldverhältnisse
-------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. jur. Förschler		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 3 x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 % im Rahmen der Vorlesung	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Relative und absolute Rechte</li> <li>II. Das Eigentum und der Besitz</li> <li>III. Bewegliche und unbewegliche Sachen</li> <li>IV. Der gesetzliche Eigentumserwerb</li> <li>V. Der rechtsgeschäftliche Eigentumserwerb</li> <li>VI. Übereignung unter Eigentumsvorbehalt</li> <li>VII. Grundstücksverkehrsrecht</li> <li>VIII. Der Vertragsinhalt</li> <li>IX. Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen</li> <li>X. Art und Weise der Leistungserfüllung</li> <li>XI. Leistungsstörungen</li> <li>XII. Der Kaufvertrag</li> <li>XIII. Der Werkvertrag</li> <li>XIV. Verträge außerhalb des BGB</li> <li>XV. Besondere Vertriebsformen: Haustürgeschäfte, Fernabsatzgeschäfte, Verbraucherdarlehen</li> <li>XVI. Kreditaufnahme und Sicherung vertraglicher Ansprüche</li> <li>XVII. Schadensersatzrecht</li> <li>XVIII. Der zu ersetzende Schaden</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Auf der Basis eines Vorlesungsskriptes werden die grundlegenden Lehrinhalte zunächst durch ein interaktives Lehrgespräch gemeinsam erarbeitet, seltener in Vortragsform eingeführt. Dabei stehen nicht nur theoretische Aspekte, sondern die lösungsorientierte praktische Anwendung der Rechtsgrundlagen im Vordergrund. Die Nachhaltigkeit des Lernerfolges wird durch den gezielten Einsatz weiterer Lernmethoden sichergestellt. Dazu gehört der Einsatz von Visualisierungstechniken wie Beamer oder Overhead-Projektor.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Förschler, Peter: Privat- und Prozessrecht, Holzmann Medien, Bad Wörishofen, 13. Aufl. 2011, ISBN 978-3-7783-07779-3</p>

--

## Beschreibung für Modulelement II.5.2.

<b>Code:</b> II.5.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Handelsrecht
-------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. jur. Förschler		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 1 x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 % siehe Übung	

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  I. Handelsrecht und Handelsgeschäft II. Der Kaufmann III. Die Handelsfirma IV. Die Handelsgeschäfte Insbesondere: Prokura, Handelsregister
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Auf der Basis eines Vorlesungsskriptes werden die grundlegenden Lehrinhalte zunächst durch ein interaktives Lehrgespräch gemeinsam erarbeitet, seltener in Vortragsform eingeführt. Dabei stehen nicht nur theoretische Aspekte, sondern die lösungsorientierte praktische Anwendung der Rechtsgrundlagen im Vordergrund. Die Nachhaltigkeit des Lernerfolges wird durch den gezielten Einsatz weiterer Lernmethoden sichergestellt. Dazu gehört der Einsatz von Visualisierungstechniken wie Beamer oder Overhead-Projektor.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Förschler, Peter: Privat- und Prozessrecht, Holzmann Medien Bad Wörishofen, 13. Aufl. 2011 - ISBN 978-3-7783-0779-3

### Beschreibung für Modulelement II.5.3.

<b>Code:</b> II.5.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Übung
-------------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. jur. Förschler Dr. jur. Fenchel		<b>Status:</b> Professor LB	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 1 x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Systematik der Fallbearbeitung, Umsetzung der Vorlesungsinhalte aus Wirtschaftsrecht II anhand praktischer Rechtsfälle aus wirtschaftsrechtlich relevanten Unternehmensbereichen, die von den Teilnehmern einer juristisch richtigen und wirtschaftlich vernünftigen Lösung zuzuführen sind.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Fallbearbeitung in Kleingruppen mit Anleitung durch den Dozenten, Möglichkeit der eigeninitiativen Lösung durch die Studierenden mit anschließender Präsentation des Lösungsweges unter Einsatz von Visualisierungstechniken wie Beamer, Overhead. Dabei sind die Studierenden aufgefordert, neu auftretende Probleme unter Zuhilfenahme von Literatur selbst zu erarbeiten.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Förschler, Peter: Prüfungsvorbereitungen Privat- und Prozessrecht, Bad Wörishofen, 8. Aufl. 2010, ISBN978-3-7783-0750-2

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.6	<b>Modulbezeichnung:</b> EDV-Systeme im Unternehmen
----------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> ---	<b>Nachgelagerte Module:</b> ---
------------------------------------	-------------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Joachim Reinert		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	70 %
sonstige Prüfungsleistung	30 %
Für das Bestehen des Moduls sind 50% der Gesamtpunkte erforderlich	

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Vermittlung von wissenschaftlich-methodischer Kompetenz ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... zum Einsatz von EDV-Systemen in unternehmensspezifischen Problemstellungen</li> <li>• ... zur Modellierung von Systemen unter besonderer Berücksichtigung von EDV-Systemen</li> <li>• ... zur Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen</li> </ul> Vermittlung von Basiskompetenzen in der Nutzung moderner ERP-Systeme auf der Basis von SAP mySAP ERP 6.x	
<b>Modulelemente:</b> II.6.1. Systemmodellierung II.6.2. EDV-Systemlösungen	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Joachim Reinert



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.6.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Systemmodellierung
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Joachim Reinert		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im ersten Teil der Veranstaltung erlangen die Studierenden die Kompetenz Prozesse zu dokumentieren (im Form von Aktivitätendiagrammen der UML), zu analysieren (auf der Basis einfacher statistischer Basisannahmen (Unabhängigkeit von Ereignissen) und darauf aufbauend Optimierungsalternativen abzuleiten.</li> <li>• Im zweiten Teil werden generelle Aspekte von Modellen beleuchtet. Hier lernen die Studierenden problemorientiert mit Modellen zu arbeiten und Problembereiche dieser zu erkennen und ggf. zu vermeiden. Im Anschluss können die Studierenden für einen Gegenstand erkennen, ob es sich um ein Modell handelt und welche generellen Eigenschaften dieses Modell hat.</li> <li>• In einem dritten Teil erhalten die Studierenden eine Einführung in die Aussagenlogik. Sie kennen im Anschluss die formalen Konzepte von Widerspruch und Allgemeingültigkeit und können konkrete Formeln daraufhin überprüfen und formal logische Folgerungen ableiten.</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Der Vorlesungsteil dieses Modulelements wird als interaktives Lehrgespräch abgehalten, das durch das Begleitmaterial unterstützt wird. Die erarbeiteten Konzepte werden in begleitenden Aufgabenstellungen vertieft.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Scheer, A.-W.: ARIS – Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen, 4. Auflage, Springer, 2001</li> <li>• Schmuller, J.: Teach Yourself UML in 24 Hours, Sams Publishing, 1999</li> <li>• Schmuller, J.: Jetzt lerne ich UML, Markt&amp;Technik, 2000</li> <li>• Erler, T.: UML, bhv, 2000</li> <li>• Lehner, F., Hildebrand, K., Maier, R.: Wirtschaftsinformatik, Hanser, 1995</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.6.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> EDV-Systeme im Unternehmen
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Joachim Reinert		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Die Studierenden erlernen in dieser Veranstaltung den Nutzen von EDV im Unternehmen zu erkennen und einzuordnen, so dass sie im Anschluss in der Lage sind, bei Fachproblemen zu entscheiden, ob ein EDV-System zur Problemlösung beiträgt. Weiterhin lernen die Studierende mit SAP mySAP ERP 6.x ein konkretes EDV-System für verschiedene Fragestellungen kennen und erarbeiten sich selbst Kenntnisse am EDV-System.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Der Vorlesungsteil dieses Modulelements wird als interaktives Lehrgespräch abgehalten, das durch das Begleitmaterial unterstützt wird. Für die Erarbeitung der Kenntnisse am SAP-Systeme werden spezifische Fallstudien von den Studierenden individuell durchgeführt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsbegleiter</li> <li>• Spezifisch angepasste Fallstudien des SAP Hochschulkompetenzzentrums</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>In diesem Modulelement können veranstaltungsbegleitend 30% der Gesamtpunkte des Gesamtmoduls erreicht werden.</p>

### Modulübersicht 3. Semester

3. Semester	Anzahl Gruppen	CR	SWS	Prüfungsleistungen	Modul- verantwortlicher
				Art und Dauer (in Minuten)	
<b>III.1. Betriebliche Finanzwirtschaft</b>		<b>7</b>	<b>6</b>	<b>K 60 + R</b>	<b>Prof. Dr. Sailer</b>
III.1.1. Finanzmathematik	2	2	1		
III.1.2. Investition	2	2	2		
III.1.3. Finanzierung	2	2	2		
III.1.4. Referat	4	1	1		
<b>III.2. Personalmanagement</b>		<b>7</b>	<b>6</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Achouri</b>
III.2.1. Grundlagen im Personalmanagement	2	3	2		
III.2.2. Arbeitsrecht	2	2	2		
III.2.3. Übung	3	2	2		
<b>III.3. Empirische Methoden II</b>		<b>6</b>	<b>4</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Wewel</b>
III.3.1. Stochastik	3	3	2		
III.3.2. Stichprobenverfahren	3	3	2		
<b>III.4. Volkswirtschaftslehre II</b>		<b>6</b>	<b>5</b>	<b>K 60 + R</b>	<b>Prof. Dr. Hohlstein</b>
III.4.1. Reale Volkswirtschaftslehre	2	2	2		
III.4.2. Monetäre Volkswirtschaftslehre	2	2	2		
III.4.3. Fallstudien zur Makroökonomik	4	2	1		
<b>III.5. Methodische Grundlagen II</b>		<b>4</b>	<b>2</b>	<b>R</b>	<b>Prof. Dr. Hohlstein</b>
III.5.1. Seminararbeit	6	4	2		
<b>Gesamt</b>		<b>30</b>	<b>23</b>	<b>4 K (2x90, 2x60), 3 R</b>	

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> Betriebliche Finanzwirtschaft
------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> I.2 Externes Rechnungswesen	<b>Nachgelagerte Module:</b>
--	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Sailer		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	80 %
Referat	20 %

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden finanzwirtschaftlichen Prozesse in Unternehmen. Sie sind fähig, elementare Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen zu treffen und können das dafür notwendige, finanzmathematische Instrumentarium benutzen. Darüber hinaus sind die Studierenden fähig, die jeweilige Eignung verschiedener Finanzierungsalternativen und Investitionsrechenmethoden abzugleichen. Die vielfältigen Abhängigkeiten zwischen der Finanzierung und der Investition, der betrieblichen Finanzwirtschaft hin zu den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, den Kapitalmärkten und den Banken, sind den Studierenden grundlegend bekannt.</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>III.1.1. Finanzmathematik III.1.2. Investition III.1.3. Finanzierung III.1.4. Referat</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Dr. Kai Schmid Prof. Dr. Ulrich Sailer Prof. Dr. Stehr /Frau Dr. Miller Prof. Dr. Stehr/ Prof. Dr. Sailer/ Frau Dipl. Betriebsw. Schmid</p>
---	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Finanzmathematik
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Kai Schmid		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zinsrechnung</li> <li>2. Äquivalenzprinzip und Effektivverzinsung</li> <li>3. Renten</li> <li>4. Tilgungsrechnung</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die didaktische Konzeption der Veranstaltung folgt einem konstruktivistischen Ansatz. Das bedeutet insbesondere, dass den Lernenden eine aktive Teilnahme und eigenständiges Aneignen und Verarbeiten ermöglicht wird. Daraus erklärt sich auch der hohe Anteil von 30% Übungen an der Veranstaltung.</p> <p>Neben dem Unterrichtsgespräch werden entsprechend aktivierende Lehr-Lern-Methoden eingesetzt wie z. B. verschiedene Formen der Eigenarbeit sowie der Partner- und Kleingruppenarbeit. Darüber hinaus werden die Studierenden angeregt, konkrete Praxisanwendungen mit Hilfe geeigneter Computer-Programme (EXCEL) auch experimentell zu bearbeiten.</p> <p>Zur Festigung und vertieften Bearbeitung erhalten die Studierenden von Woche zu Woche Aufgaben zur eigenständigen Bearbeitung gestellt. Eine Gruppe von jeweils 2 – 3 Studierenden bereitet diese Aufgaben vor und präsentiert und erklärt die Lösung in der darauf folgenden Woche. Die ausführliche Besprechung dieser Aufgaben trägt mit dazu bei, dass die Studierenden ihren Lernerfolg kontrollieren können.</p> <p>Begleitend zur Vorlesung wird ein Skript verwendet, das die erklärenden Teile sowie Aufgabenstellungen enthält. Für die im Unterricht zu erarbeitenden Herleitungen und Lösungen sind Freistellen vorgesehen, die von den Studierenden ausgefüllt werden.</p> <p>Weitere Unterlagen zur Vorlesung sind eine Aufgaben-Sammlung mit Lösungen, eine Formelsammlung sowie Arbeitsblätter für die jeweiligen Gruppenarbeiten.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Zur Vorlesung liegt ein ausführliches Skript mit umfangreichem Aufgabenmaterial vor.</p>

**Luderer, Bernd:** Starthilfe Finanzmathematik. Stuttgart, Leipzig: Teubner 2002.

**Pfeifer, Andreas:** Praktische Finanzmathematik. Thun/Frankfurt a. Main: Verlag Harri Deutsch 2000.

**Purkert, Walter:** Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Stuttgart, Leipzig: Teubner 2005

**Sydsæter, Knut; Hammond, Peter:** Essential Mathematics for Economic Analysis. Harlow: Pearson Education 2002.

**Tietze, Jürgen:** Einführung in die Finanzmathematik. Braunschweig/Wiebaden: Vieweg 2003.

**Besonderes:**

Als Ergänzung zur Vorlesung wird ein wöchentliches Tutorium angeboten, in dem unter der Anleitung einer Tutorin bzw. eines Tutors weitere Aufgabenstellungen bearbeitet und diskutiert werden. Durch wöchentliche Besprechungen der Dozentin mit den TutorInnen erfolgt eine effektive und zeitnahe Rückkopplung mit der Lerngruppe.

Den TutorInnen wird eine eintägige Schulung zu Themen der Erwachsenenbildung angeboten.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Investition
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Ulrich Sailer		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen und praktische Bedeutung der Investitionsrechnung</li> <li>2. Investitionsplanung</li> <li>3. Ziel/Aufgaben/Methoden der Investitionsrechnung</li> <li>4. Statische Investitionsrechnung</li> <li>5. Dynamische Investitionsrechnung</li> <li>6. Ergänzungen für Investitionsentscheidungen in der Unternehmenspraxis</li> <li>7. Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit</li> <li>8. Investitionsprogramme</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung in zwei Gruppen mit Lehrgesprächen und Übungsaufgaben. Den Studierenden wird ein Skript zur Verfügung gestellt, in dem zahlreiche Übungsaufgaben zur Investitionsrechnung enthalten sind.</p> <p>Im Rahmen der statischen Investitionsrechnung können die Kenntnisse aus dem externen und internen Rechnungswesen gezielt verwendet und erweitert werden. Hier werden zahlreiche Übungsaufgaben, teils in Einzelarbeit, teils in Kleingruppen, bearbeitet. Durch regelmäßige Hausaufgaben und der anschließenden gemeinsamen Besprechung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihren Wissenstand zu überprüfen. Aufbauend auf die im Modulelement Finanzmathematik erworbenen Fähigkeiten aus der dynamischen Investitionsrechnung werden hier die Methoden auf die praktische Anwendung in Unternehmen übertragen. Durch die Verwendung von Microsoft Excel gewinnen die Studierenden zudem einen Einblick in eine wichtige Methodenkompetenz.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Den Studierenden wird ein Skript inkl. umfangreicher Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt.</p> <p><b>Dörsam, P.:</b> Grundlagen der Investitionsrechnung – anschaulich dargestellt, 5. Auflage, Heidenau 2007</p> <p><b>Kruschwitz, L.:</b> Investitionsrechnung, 12. Auflage, München/ Wien 2008</p>

**Schäfer, H.:** Unternehmensinvestitionen – Grundzüge in Theorie und Management, 2. Auflage, Heidelberg 2005

**Besonderes:**

Die verwendeten Methoden im Rahmen der dynamischen Investitionsrechnung bauen auf den im Modulelement Finanzmathematik vermittelten Kenntnissen auf. Somit wird eine Brücke geschaffen zwischen den stärker theoretisch-mathematisch Grundlagen und der praktischen Umsetzung in Unternehmen.

Den Studierenden werden umfangreiche Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt, um die Fähigkeit zu festigen, komplexe Fragestellungen strukturiert aufzuarbeiten. Diese werden sowohl im Rahmen der Veranstaltung als auch im Selbststudium bearbeitet. Bei der Lösung der Aufgaben wird unter anderem Microsoft Excel verwendet. Es werden zudem auch Fragestellungen bearbeitet, die für die Studierenden persönlich relevant sind (z.B. private Altersvorsorge, Kapitalanlagen).



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.1.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Finanzierung
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Stehr / Frau Dr. Miller		<b>Status:</b> Professor / Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>	
1.	<b>Grundlagen des Finanzmanagements</b>
1.1.	Ziele / Träger / Instrumente
1.2.	Arten der Finanzierung
1.3.	Akteure
1.4.	Preise und Opportunitätskosten
1.5.	Unternehmerisches Risiko
2.	<b>Finanzplanung</b>
2.1.	Finanzplan als Bestandteil der Unternehmensplanung
2.2.	Finanz- / Bilanz- / Erfolgsplanung
2.3.	Operative / taktische / strategische Planung
	<b>Exkurs: Zu den Möglichkeiten von Prognosen</b>
2.4.	Business- und Finanzplanung bei Unternehmensgründung
2.5.	Private Finanz- und Vermögensplanung
3.	<b>Kennzahlen zur Finanzanalyse</b>
3.1.	Aussagekraft / Datenzugang
3.2.	Kennzahlen und Kennzahlensysteme
3.3.	Cash-flow
3.4.	Leverage-Effekt
4.	<b>Finanzierung</b>
4.1.	Parameter zur Optimierung der Finanzierungsstruktur
4.2.	Formen der Finanzierung
4.2.1.	Innenfinanzierung - Möglichkeiten und Grenzen
4.2.2.	Sonderfinanzierungsformen
4.2.2.1.	Leasing
4.2.2.2.	Factoring
4.2.2.3.	Forfaiting
4.2.2.4.	Asset Backed Securities
4.2.3.	Aussenfinanzierung
4.2.3.1.	Beteiligungsfinanzierung
4.2.3.2.	Fremdfinanzierung
4.2.3.3.	Mezzanine

**Lehr-/Lernmethoden:**

In der Vorlesung werden aufbauend auf dem Finanzplan Möglichkeiten und Kriterien zur Optimierung der Finanzierungsstruktur von Unternehmen erarbeitet. Bei der Beurteilung von Finanzierungsalternativen werden insbesondere cash-flow, Unternehmensliquidität, spezifische Finanzierungsrisiken und Unabhängigkeit des Unternehmens Berücksichtigung finden. Dieser Aktionsrahmen für Finanzierungen wird auch anhand von Kennzahlen exemplarisch dargestellt und hinterfragt.

Die Vorlesung orientiert sich dabei vornehmlich an Diskussionen mit den Studierenden, so wird ein ganzheitlicheres, vernetztes Denken sowie konstruktives und problemorientiertes Handeln bei Entscheidungsalternativen im Finanzbereich gefördert.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Klaus **Amann**, *Finanzwirtschaft*, Kohlhammer Verlag, akt. Auflage

Klaus **Olfert**, *Finanzierung*, Kiehl Verlag, akt. Auflage

**Perridon/Steiner**, *Finanzwirtschaft der Unternehmung*, Vahlen Verlag, akt. Auflage

**Besonderes:**

Ein umfangreicher Katalog an Übungsfragen (zur vertieften Be- und Erarbeitung des Stoffes durch die Studierenden) wird den Studenten zur Verfügung gestellt.

Ein Skript passt nicht in den methodischen Ansatz dieser Veranstaltung!

### Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.1.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Referat
--------------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Stehr/ Dr. Sailer/ Frau Schmid		<b>Status:</b> Professoren, Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 10 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 60 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Eigenständige Bearbeitung und (PowerPoint-) Präsentation von ausgewählten Fallstudien der betrieblichen Finanzwirtschaft in Teamarbeit. Ergebnisorientierte Teamarbeit im Finanzbereich soll so geübt und gefördert werden.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Teamarbeit mit abschließender (Gruppen-)Präsentation des Problems sowie der erarbeitenden Lösungsvorschläge</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Siehe Modulelemente III 1.1, III 1.2 und III 1.3</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Die Studierenden erarbeiten semesterbegleitend zu vorgegebenen Fallstudien im Team Powerpoint-gestützte Abschlusspräsentationen. Die Teams werden zu Semesterbeginn zusammengestellt. Während der Fallstudienbearbeitungsphase werden den Gruppen Coaching- Termine angeboten.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Grundlagen im Personalmanagement
------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Cyrus Achouri		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %, davon 60% Personal, 40% Arbeitsrecht
------------------------------------	---

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Kennenlernen von Bedeutung, Stellung und Grundlagen des modernen Personalmanagements. Vermittlung fachlicher, sozialer und methodischer Kenntnisse und Fertigkeiten zur Lösung personalwirtschaftlicher, sozialer und arbeitsrechtlicher Problemkreise.	
<b>Modulelemente:</b> III.2.1. Grundlagen Personalmanagement III.2.2. Arbeitsrecht III.2.3. Personalmanagement - Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. C. Achouri Prof. Dr. A. Hagmann Prof. Dr. C. Achouri

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Personalmanagement Grundlagen
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Cyrus Achouri		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 100%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 0 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0%

## Ausgestaltung des Modulelements

### Lerninhalte:

In dieser Grundvorlesung wird ein Überblick über die Grundlagen im Personalmanagement gegeben. Insbesondere wird ein Schwerpunkt auf Personalauswahlverfahren gelegt, um die Studierenden optimal für ihre erste Praktikumsbewerbung vorzubereiten.

### Recruiting:

- Personalplanung
- Definition von Anforderungsprofilen nach unternehmensspezifischen Kompetenzmodellen
- Kompetenzdefinitionen
- Attract
- Select
- Integrate
- Interne Personalbeschaffungswege
- innerbetriebliche Stellenausschreibung/Intranet
- Print-Stellenanzeige
- Internet-Stellenanzeige
- Personalberater/Headhunter
- sonstige Beschaffungswege

### Personalauswahl:

- Analyse Bewerbungsunterlagen
- Analyse Lebenslauf
- Analyse Bewerbungsanschreiben
- Analyse Zeugnisschreibung
- Konzeption von strukturierten Interviews
- Assessmentcenter (Konzeption, Qualitätskriterien, Eignungsdiagnostik, Moderation, Checkliste, Feedbacktraining, Beobachterschulung, Feedback)
- Persönlichkeitstest, insb. MBTI

### Placement:

- Newplacement, Outplacement

### AGG:

Einführung in die relevanten Kenntnisse des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes,

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

soweit sie für Personalmanagement von Bedeutung sind.

**Lehr-/Lernmethoden:**

Die theoretisch vorgestellten Lösungstechniken werden anhand von vielen Beispielen aus dem unternehmerischen Alltag verdeutlicht. Mit Hilfe von Aufgaben, die in Kleingruppen erarbeitet werden, werden die Methoden geübt. Dies erlaubt dem Lehrenden die Kontrolle des Lernerfolgs. Die alternativen Lösungswege werden mit den Studierenden diskutiert und bewertet.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Vorlesungsbegleitende Pflichtlektüre: Achouri, C: Human Resources Management. Eine praxisbasierte Einführung. Gabler 2011.

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Arbeitsrecht
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. iur. Andreas Hagmann		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe: Arbeitsvertrag und Arbeitnehmer</li> <li>- Betriebliche Mitbestimmung: Ziele, Themenfelder, Rechtsstellung der BR-Mitglieder</li> <li>- Anbahnungsverhältnis: Ansprüche der Bewerberinnen und Bewerber, sowie Informationsgewinnung über Bewerberinnen und Bewerber</li> <li>- Zustandekommen des Arbeitsverhältnisses: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Nachweisgesetz, Inhaltskontrolle des Arbeitsvertrages</li> <li>- Probezeit und Befristungsvereinbarung</li> <li>- Zentrale Verpflichtungen der Vertragsparteien: Arbeitspflicht und Beschränkung der Arbeitnehmerhaftung, Entgeltzahlungspflicht, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall</li> <li>- Erholungsurlaub: Urlaubsübertragung, Urlaubsabgeltung</li> <li>- Grundzüge des Kündigungsrechts: Ordentliche und außerordentliche Kündigung, Kündigungsschutzgesetz und Besonderer Kündigungsschutz</li> <li>- Tarifrecht: Koalitionsfreiheit Art. 9 Abs.3 GG, Regelungsbefugnis der Koalitionen, Tarifbindung, Arbeitskampf</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>In der Vorlesung werden in erster Linie die Grundlagen des Arbeitsrechts vermittelt. Zur Veranschaulichung sowie zur Einübung der korrekten Fachsprache werden zahlreiche Fallbeispiele herangezogen, die mit den Studierenden im interaktiven Unterrichtsgespräch diskutiert werden.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Angesichts der Fülle und Unterschiedlichkeit der Literatur zum Arbeitsrecht bleibt die konkrete Auswahl den Studierenden überlassen, zumal Literatúrauswahl oft und berechtigt nach subjektiven Kriterien erfolgt.</p> <p>Empfohlen werden u.a. die Studienbücher von Junker, Brox/Rüthers/Henssler, Dütz, oder Hanau/Adomeit, aber auch der Klassiker Schaub.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

# Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.2.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Personalmanagement - Übung
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Cyrus Achouri	<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 0%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 0%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 100 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Den Studierenden werden praktische Umgangsmöglichkeiten für ihre eigenen Bewerbungssituationen vermittelt. Das Spektrum erstreckt sich dabei von der praktischen Gestaltung der eigenen Bewerbungsunterlagen über das Verhalten im Vorstellungsgespräch bis zum Umgang mit zusätzlichen Personalauswahlinstrumenten wie psychologischen Testverfahren, Assessment Centern und ähnlichen Verfahren. Eine Verbesserung der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen wird dadurch herbeigeführt.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Die Studierenden üben und trainieren die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse auf ihre Anwendung in Rollenspielen, Präsentationen und Diskussionen. Dazu werden Assessment-Center-Simulationen durchgeführt, Feedback in der Kommunikation geübt sowie Bewerbungstrainings-Sequenzen durchgeführt. Die Studierenden lernen wie sie Anschreiben und Lebenslauf verfassen, sowie Zeugnisanalyse und -schreibung.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>
<b>Besonderes:</b>



## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Empirische Methoden II
------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Empirische Methoden I	<b>Nachgelagerte Module:</b> Planung und Entscheidung
--	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener stochastischer Modelle</li><li>• Anwendung, Beurteilung und Interpretation von Stichprobenverfahren</li></ul>	
<b>Modulelemente:</b> III.3.1. Stochastik III.3.2. Stichprobenverfahren	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolff Dipl. rer. com. Eva Schlenker Dipl. oec. Florian Smuda Lea Renz, B.Sc.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Stochastik
--------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolf Dipl. rer. com. Eva Schlenker Dipl. oec. Florian Smuda Lea Renz, B.Sc.		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragte Lehrbeauftragte Lehrbeauftragter Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung (Zufallsprozesse, Ereignisse, Wahrscheinlichkeiten, Laplace-Prozesse und Kombinatorik)</li> <li>• Diskrete und stetige Zufallsvariablen (Grundbegriffe)</li> <li>• Beziehungen zwischen Zufallsvariablen (Lineare Transformationen, stochastische Unabhängigkeit, Summenvariablen)</li> <li>• Spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihre Anwendung (Gleichverteilungen, Binomialverteilung, Hypergeometrische Verteilung, Poisson-Verteilung, Exponentialverteilung, Normalverteilung, Chi-Quadrat-Verteilung, t-Verteilung)</li> <li>• Zentraler Grenzwertsatz (Voraussetzungen, Aussage, praktische Bedeutung)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Konzepte der Stochastik werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Interpretation und Adäquation der Methoden gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen. Die Studierenden haben überdies die Möglichkeit, den Stoff durch zusätzliche Übungsaufgaben im begleitenden Lehrbuch zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wewel, M.C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 2. Auflage, Pearson: München/Boston 2011</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Stichprobenverfahren
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolf Dipl. rer. com. Eva Schlenker Dipl. oec. Florian Smuda Lea Renz, B.Sc.		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragte Lehrbeauftragte Lehrbeauftragter Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Schließende Statistik (Methodenüberblick, Zusammenhang zwischen Grundgesamtheit und Stichprobe, Einfache Zufallsstichproben, Schwankungsintervalle)</li> <li>• Schätzungsfunktionen und deren Eigenschaften</li> <li>• Konfidenzintervalle</li> <li>• Statistische Hypothesentests (Nullhypothese und Alternativhypothese, Testfunktion, Testentscheidung, Fehler, einseitige vs. zweiseitige Tests)</li> <li>• Parametrische und nicht-parametrische Testverfahren</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Konzepte der Stichprobentheorie werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Interpretation und Adäquation der Methoden gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen. Die Studierenden haben überdies die Möglichkeit, den Stoff durch zusätzliche Übungsaufgaben im begleitenden Lehrbuch zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wewel, M.C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 2. Auflage, Pearson: München/Boston 2011</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Volkswirtschaftslehre II
------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Volkswirtschaftslehre I	<b>Nachgelagerte Module:</b> Keine
--	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Michael Hohlstein		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 5

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	70%
Referat	30%

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Verständnis gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge (Konjunktorentwicklung, langfristiges Wirtschaftswachstum, Preisniveau und Inflation, gesamtwirtschaftliche Beschäftigung und Arbeitslosigkeit).</p> <p>Verständnis weltwirtschaftlicher Zusammenhänge (Zahlungsbilanzen, Wechselkurse, Welthandel, Kapitalströme und –verflechtungen, Devisenmärkte, reale und monetäre internationale Wirtschaftszusammenhänge).</p> <p>Vermittlung makroökonomischer Analysemethoden (Beschreibung, Erklärung, Prognose und Gestaltung gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen, wirtschaftspolitische Beratung).</p> <p>Kennerlernen wirtschaftspolitischer Instrumente (Politische Institutionen, Wirtschaftspolitische Ziele, Rechtliche Zuständigkeiten, Steuern, Staatsausgaben, Geldpolitik, Zölle, Kontingente, etc.).</p>	
<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>III.4.1. Reale Wirtschaftstheorie und -politik</p> <p>III.4.2. Geld- und Währungstheorie und -politik</p> <p>III.4.3. Fallstudien zur Makroökonomik</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Michael Hohlstein</p> <p>Prof. Dr. Herbert Sperber</p> <p>Prof. Dr. Michael Hohlstein</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Reale Wirtschaftstheorie und -politik
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25%

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wichtige volkswirtschaftliche Fragestellungen (Konjunktur, Wachstum, Preisniveau / Inflation, Beschäftigung / Arbeitslosigkeit, Außenwirtschaft)</li> <li>2. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung, Deflationierung, Kurz- und langfristige Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts BIP)</li> <li>3. Konjunkturtheorie und -politik (Konjunkturphasen, Determinanten der gesamtwirtschaftlichen Angebots- und Nachfragefunktion, Effekte gesamtwirtschaftlicher Vorgänge auf BIP und Preisniveau, Zielsetzungen, Instrumente, Effekte und Zielkonflikte „keynesianischer“ Konjunkturpolitik“)</li> <li>4. Wachstumstheorie und -politik (Wachstumsdeterminanten: die volkswirtschaftliche Produktionsfunktion: Produktionsfaktoren, Technik, Handelsbeziehungen, Maßnahmen zur Vermehrung und Intensivierung der gesamtwirtschaftlichen Produktionsfaktoren sowie zur Verbesserung der Rahmenbedingungen)</li> <li>5. Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik (Arbeitslosigkeitsursachen, Arbeitsmarktstatistik, Maßnahmen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik)</li> <li>6. Reale Außenwirtschaftstheorie und -politik (Zahlungsbilanz, Außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Freihandel, Zölle, Kontingente, Subventionen)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer interaktiven Vorlesung werden die o. g. Inhalte und Methoden vorgestellt und mit den Studierenden diskutiert. Dabei wird den Studierenden empfohlen, von Woche zu Woche bestimmte Inhalte des Vorlesungsskriptes selbständig durchzuarbeiten. Zur Vertiefung des Stoffes werden in der Vorlesung von den Studierenden Übungsaufgaben bearbeitet und dann im Plenum gemeinsam gelöst.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl. , München 2009  Mankiw, G. N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004  Sperber, H. : Wirtschaft verstehen, 3. Aufl., Stuttgart 2009  Vorlesungsskript</p>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

**Besonderes:**

Es wird besonderer Wert auf die Berücksichtigung des aktuellen Wirtschaftsgeschehens und den Bezug zu wirtschaftspolitischen Entscheidungen gelegt.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.4.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Geld- und Währungstheorie und -politik
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Herbert Sperber		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 34%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 33%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 33%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Die Studierenden werden zunächst mit den zentralen Fragestellungen und Analysekonzepten der Geldtheorie (Geldbegriff, Geldfunktionen, Geldmengenkonzeptionen, Geldschöpfung, Geldnachfrage, Kassenhaltungsmotive) vertraut gemacht. Darauf aufbauend werden die Instrumente (Geldmengensteuerung, Zinspolitik), die Strategie (Inflationsvermeidung, potenzialorientierte Geldpolitik) und die Wirkungsweise (Zins-, Vermögens- und Wechselkurseffekte, Investitions- und Liquiditätsfalle) der Geldpolitik analysiert. Ferner werden den Studierenden die Mechanismen des internationalen Wirtschafts- und Währungsgeschehens (Global Governance, Internationale Institutionen, Internationaler Zins-, Konjunktur- und Preiszusammenhang) sowie die Vorgänge auf dem Devisenmarkt (Wechselkurssysteme, Devisenmarktgeschäfte, Determinanten des Wechselkurses) vermittelt.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer seminaristischen Vorlesung werden die o. g. Inhalte vorgestellt und mit den Studierenden diskutiert. Zur Vertiefung des Stoffes werden in der Vorlesung mit den Studierenden in Gruppenarbeit Fallstudien und Übungsaufgaben mit Bezug zu aktuellen geldpolitischen und außenwirtschaftlichen Vorgängen bearbeitet, gemeinsam diskutiert und gelöst.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl. , München 2009          Görgens, E. et. al.: Europäische Geldpolitik, 4. Aufl., Stuttgart 2004          Sperber, H.: Wirtschaft verstehen, 3. Aufl., Stuttgart 2009          Sperber, H./ Sprink, J.: Internationale Wirtschaft und Finanzen, München 2007</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Die Fachinhalte werden anhand ausgewählter Praxisbeispiele und unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Wirtschaftsgeschehens vermittelt.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.4.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Fallstudien zur Makroökonomik
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b>	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 100 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Wichtige volkswirtschaftliche Fragestellungen (Konjunktur, Wachstum, Preisniveau / Inflation, Beschäftigung / Arbeitslosigkeit, Geldpolitik, Außenwirtschaft)</li><li>2. Konjunkturtheorie und -politik</li><li>3. Wachstumstheorie und -politik</li><li>4. Geldtheorie und -politik</li><li>5. Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik</li><li>6. Reale und monetäre Außenwirtschaftstheorie und -politik</li></ol>
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> <p>Selbständige Bearbeitung von makroökonomischen Fallstudien mit anschließender Präsentation/mündlicher Befragung. Die schriftliche Bearbeitung und die Bewertung der Fallstudien erfolgt in Gruppen, die anschließende Präsentation/mündliche Befragung einzeln.</p>
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> <p>Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl. , München 2009 Mankiw, G. N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004 Sperber, H. : Wirtschaft verstehen, 3. Aufl., Stuttgart 2009 Vorlesungsskript</p>
<b>Besonderes:</b> <p>Es wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Studierenden die theoretischen Erkenntnisse aus den Vorlesungen selbständig auf aktuelle Problemstellungen der Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik anwenden.</p>



### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.5.	<b>Modulbezeichnung:</b> Methodische Grundlagen II
------------------------	---

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Methodische Grundlagen I	<b>Nachgelagerte Module:</b> Bachelor Thesis
---	---

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Michael Hohlstein		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Referat: Hausarbeit	100 %

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Anfertigen einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit als Vorstufe zur Bachelor Thesis Präsentation der wichtigsten Ergebnisse in einem Vortrag
---

<b>Modulelemente:</b> Parallel stattfindende Seminare mit folgender inhaltlicher Ausrichtung*: Märkte Beschaffung/Produktion/Logistik Wirtschaftsrecht Informationstechnik/EDV  *Jede(r) Studierende belegt ein Seminar.	<b>Dozent/in:</b>  Prof. Dr. Hohlstein Prof. Dr. Matthäus/Prof. Dr. Reintjes Prof. Dr. Scori Prof. Dr. Staiger
---	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> S. O.		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Seminarsitzung:</b> 15 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 15 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 70 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Abhängig von der fachlichen Ausrichtung des jeweiligen Seminars.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  Anwendung und Überprüfung der Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten anhand einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Umfang 12 Seiten).  Eigener wissenschaftlicher Vortrag zum gewählten Thema (ca. 20 – 30 Min.).  Diskussion in der Seminarrunde.  Feedbackgespräch mit dem Dozenten über Hausarbeit und Vortrag.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b>  Poenicke, K.: Die schriftliche Arbeit, München 1985 Rückriem, G. u.a.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Zürich 1989 Theisen, R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München 1991 Fitzke, C.: Leitfaden für wissenschaftliche Arbeiten und Referate, 5. Aufl., Nürtingen 2011 Fachspezifische Einstiegsliteratur in die jeweilige Thematik
<b>Besonderes:</b>  Es wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Studierenden die im Modulelement Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelten Techniken selbständig auf eine betriebswirtschaftliche Themenstellung anwenden und so eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit als Vorstufe zur späteren Bachelor Thesis erstellen können. Zu diesem Zweck wird ein hohes Gewicht auf das persönliche Feedbackgespräch zwischen Dozenten und Studierenden gelegt.  Zu beachten ist insbesondere, dass eine Informationsveranstaltung zu diesem Modul mit der Wahl bzw. Zuteilung der Seminargruppen bereits in dem diesem Modul vorangehenden Semester (2. Studiensemester) stattfindet, und dass die Hausarbeit im vorlesungsfreien Zeitraum zwischen 2. und 3. Studiensemester anzufertigen ist!

## Modulübersicht 4. Semester

4. Semester	Anzahl Gruppen	CR	SWS	Prüfungsleistungen	Modulverantwortlicher
				Art und Dauer (in Minuten)	
<b>IV.1. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</b>		<b>7</b>	<b>4</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Hoss</b>
IV.1.1. Unternehmensbesteuerung	2	4	2		
IV.1.2. Steuerplanung	2	3	2		
<b>IV.2. Marketing</b>		<b>8</b>	<b>6</b>	<b>K 60 + R</b>	<b>Prof. Dr. Ramme</b>
IV.2.1. Introduction to Marketing <sup>E</sup>	2	2	1		
IV.2.2. B2B-Marketing	2	3	2		
IV.2.3. Cases in Marketing <sup>E</sup>	4	3	3		
<b>IV.3. Operations Research</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Matthäus</b>
IV.3.1. Operations Research	2	5	4		
<b>IV.4. Unternehmensführung</b>		<b>10</b>	<b>8</b>	<b>K 120</b>	<b>Prof. Dr. Bruck</b>
IV.4.1. Strategisches Management	2	4	3		
IV.4.2. Unternehmensplanspiel - Übung	3	2	2		
IV.4.3. Controlling	1	2	1		
IV.4.4. Gesellschaftsrecht	1	2	2		
<b>Gesamt</b>		<b>30</b>	<b>22</b>	<b>4 K (1x60, 2x90, 1x120) + 1 R</b>	

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> IV.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Günter Hoss		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Im Modul Betriebswirtschaftliche Steuerlehre werden die Grundzüge der wichtigsten Steuerarten (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer), die Grundzüge der steuerlichen Bilanzierung und die Grundzüge des Verfahrensrechts (Abgabenordnung, Finanzgerichtsordnung) vermittelt. Schwerpunkte der Veranstaltung bilden die Ertragsbesteuerung im Privatvermögen und die Grundzüge des Unternehmenssteuerrechts. Weiterhin werden die betriebswirtschaftlichen Modelle der Steuerplanung vermittelt. Der Schwerpunkt des Moduls liegt in der sogen. Wirkungslehre. Es werden aber auch ansatzweise Elemente aus der Gestaltungslehre aufgegriffen.	
<b>Modulelemente:</b> IV.1.1. Unternehmensbesteuerung IV.1.2. Steuerplanung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Günter Hoss Prof. Dr. Peter Rümmele

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Unternehmensbesteuerung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Günter Hoss		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre          Finanzwissenschaftliche Aspekte von Steuern          Grundzüge Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer          Grundzüge Bilanzsteuerrecht          Grundzüge formales Recht          Rechtsformentscheidung - Modellbetrachtungen</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Vorlesung wird interaktiv als Unterrichtsgespräch gehalten. Problemstellungen und Fallstudien werden zur Erläuterung vorgestellt und mit den Studierenden diskutiert. Weiteres begleitendes Übungsmaterial ist von den Studierenden in Einzel- und Gruppenarbeit zu bearbeiten. Neben der Vorlesung werden die Studierenden zur Vor- und Nachbereitung zum Studium entsprechender Fachliteratur angehalten.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Bornhofen, M.: Steuerlehre Bande 1 und 2. Gabler, Wiesbaden 2007          Daumke, M.: Grundriss des deutschen Steuerrechts. Erich Schmidt Bielefeld 2002          Rose, G.: Unternehmenssteuerrecht. Erich Schmidt Berlin 2004          Zenthöfer u.a.: Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2005          Zimmermann u.a.: Einkommensteuer. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2004</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Steuerplanung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Peter Rümmele	<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Gegenstand der Vorlesung „Steuerplanung“ ist die Analyse der Einflüsse der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen und die steuerliche Planung (Steuergestaltung). Inhaltsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundzüge der steuerlichen Bilanzierung</li><li>• Einkommensteuer und Lohnsteuer</li><li>• Grundzüge der Gewerbesteuer</li><li>• Steuerplanung<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Steuerplanung</li><li>• Standardmodell mit allgemeiner Gewinnsteuer</li><li>• Ziele in der Steuerplanung</li><li>• Standardmodell mit deutscher Ertragsbesteuerung</li><li>• Standardmodell mit Cashflow-Besteuerung</li><li>• Standardmodell mit zinsbereinigter Einkommensteuer</li><li>• Entscheidungsneutralität der Besteuerung</li></ul></li><li>• Grundzüge der Körperschaftsteuer</li><li>• Halbeinkünfteverfahren</li><li>• Besteuerung und Bilanzierung von Wertpapieren</li><li>• Grundzüge der Umsatzsteuer</li></ul>
---

**Lehr-/Lernmethoden:**

Fragen der steuerlichen Bilanzierung werden vor dem Hintergrund des Systems der doppelten Buchhaltung und der Bewertung (ggfs. unter Heranziehung von Bewertungsmodellen) erörtert. Die Studierenden lernen im Rahmen von fallbezogenen Aufgaben steuerbilanzielle Fragestellungen zu strukturieren und zu lösen. Aufbauend auf den Modellen der dynamischen Investitions- und Finanzierungsplanung werden die Theorie der Steuerplanung und die Grundlagen der Steuersystemtheorie erörtert. Die Studierenden lernen praxisbezogenen Fragestellungen der Steuerplanung zu strukturieren und Lösungswege unter Einsatz des Standardmodells (Net Present Value-Ansatz mit Steuern) zu erarbeiten und die Lösungen kritisch zu hinterfragen (Prämissenkritik, Fragen des Praxisbezugs, alternative Modellansätze etc.).

Die Inhalte werden durch Vorlesung, Fallbeispiele, Fallstudien, Übungsbeispiele und Kontrollfragen vermittelt. Im Rahmen eines vorlesungsbegleitenden Tutoriums wird den Studierenden die Möglichkeit angeboten, die in der Vorlesung vermittelten komplexen Inhalte anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien praxisbezogen anzuwenden und zu vertiefen.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Bornhofen, Manfred: Steuerlehre 1 und 2. Gabler, Wiesbaden 2007.  
Haberstock, Lothar/Breithecker, Volker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Schmidt, Berlin 2005.  
Horschitz, Harald/Groß, Walter/Weidner, Werner/Fanck, Bernfried: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2007.  
Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung, Oldenbourg, München Wien, 2007.  
Rose, Gerd: Die Ertragsteuern, Die Wirtschaft, Berlin 1999.  
Schneeloch, Dieter: Besteuerung und betriebliche Steuerpolitik, Band 1 und 2. Vahlen München.  
Schult, Eberhard: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Oldenbourg, München, Wien 2002.  
Zenthöfer, Wolfgang/Leben, Gerd: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2005.

**Besonderes:**

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> IV.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Marketing
-----------------------	---------------------------------------

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Ginter		
<b>Modulart:</b> Pflichtveranstaltung		<b>Turnus:</b> semesterweise
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Intro Marketing: written exam 40 minutes	30%
Business Markets and B. Buyer Behavior	15%
Consumer Markets and C. Behavior	15%
Papers and presentations Cases in Marketing	40%

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>The students will learn the most important concepts in marketing. Special attention is given to Business to Business Marketing, Consumer Behavior and the 4 Ps. The students will also learn how to develop marketing plans, document creative ideas and how to communicate to specified target groups in presentations. This module is completely taught in the English language. Therefore the prerequisite for this class is a sound knowledge of the English language (active listening and speaking skills as well as reading comprehension and writing skills).</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>IV.2.1 Introduction to Marketing</p> <p>IV.2.2 Business Markets and Business Buyer Behavior</p> <p>IV.2.3 Consumer Markets and Consumer Behavior</p> <p>IV.2.4 Cases in Marketing</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Eberhard-Yom/ Dipl.-Betw. (FH) Stefan Mareien</p> <p>Prof. Dr. Thomas Ginter</p> <p>Prof. Dr. Ramme</p> <p>Dipl.-Betw. (FH) Dennis Köhler/ Dipl.-Betw. (FH) Linda Butzlaff / Dipl.-Betw. (FH) Stefan Mareien / Dipl.-Kffr. Isabella Friege</p>
---	--



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Introduction to Marketing
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Eberhard-Yom/ Dipl.-Betw. (FH) Mareien		<b>Status:</b> Professor und Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> English	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketing: Managing Profitable Customer Relationships</li> <li>• Company and Marketing Strategy</li> <li>• The Marketing Environment</li> <li>• Managing Marketing Information</li> <li>• Product Policy</li> <li>• Pricing Policy</li> <li>• Distribution Policy</li> <li>• Promotion Policy</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Lecture with discussion (due to group size not an essential part). The students are provided with copies of the lecture slides which can be downloaded from our neo platform. The lecture slides follow the recommended below mentioned textbook so that it is easy to follow the content of the lecture. In order to make sure the students understand all concepts and details of the lecture there are short partner team work sessions in each lecture where the students answer short questions or have to find real life examples for the issues being discussed during the lecture.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Gary Armstrong, Philip Kotler: Marketing - An Introduction. Prentice Hall 10<sup>th</sup> ed. 2010</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Guest lecturers from our partner universities</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Business Markets and Business Buyer Behavior
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Thomas Ginter		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> english	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 37,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 60%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• B2B-Markets and Marketing</li> <li>• Buyer Behaviour</li> <li>• Inter-firm Relationships and Networks</li> <li>• Business Market Segmentation</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Lecture with discussion. The students are provided with copies of the lecture slides which can be downloaded from our neo platform. The lecture slides follow the recommended below mentioned textbooks so that it is easy to follow the content of the lecture.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Brennan / Canning / McDowell (2011): Business-to-Business Marketing, 2<sup>nd</sup> Edition, SAGE Publications.</p> <p>In addition for german students: Backhaus 2009: Industriegütermarketing, 9. Auflage, Vahlen</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.2.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Consumer Markets and Consumer Behavior
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Iris Ramme		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> english	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 37,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Process of Selecting Target Consumers</li> <li>• Methods of Segmentation in Consumer Markets</li> <li>• Important Consumer Markets</li> <li>• Models of Consumer Behavior</li> <li>• Factors Influencing Consumer Behavior</li> <li>• Decision Process in Consumer Markets</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Lecture with discussion. The students are provided with copies of the lecture slides which can be downloaded from our neo platform. The lecture slides follow the recommended below mentioned textbooks so that it is easy to follow the content of the lecture.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Gary Armstrong, Philip Kotler: Marketing - An Introduction. Prentice Hall 10<sup>th</sup> ed. 2010              Evans, M.; Jamal, A.; Foxall, G.: Consumer Behavior, Wiley 2006</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.2.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Cases in Marketing
-------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Betw. (FH) Dennis Köhler / Dipl.-Betw. (FH) Linda Butzlaff / Dipl.-Betw. (FH) Stefan Mareien / Dipl.-Kffr. Isabella Friege		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b>	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>This course examines the application of current theories and concepts in marketing goods and services effectively to defined target customers from a domestic and global perspective. Topics include market research, identifying target customers, developing product offers, branding, pricing, marketing communications, and distribution channels. The role of marketing is critically examined from the perspective of the consumer, the economy, technology, legal/political issues, and ethical/social responsibility.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>The students will work in small teams on assignments like developing a strategy and marketing plan or analyzing markets, industries, customers, and competition. They will employ computer technology and online skills in obtaining, analyzing and managing information effectively. They will have to write at least one longer report, one management summary of a given topic and make at least two presentations. One of the presentations will be an ad-lib presentation and the other one will be a PowerPoint supported presentation. They will also work on one in-class assignment in which they have to work on a short project in a team and will communicate the findings of their discussion to their peers. The focus of this class is on carrying out academic research, making presentations, working efficiently in a team and familiarize with marketing topics in the English language.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gary Armstrong, Philip Kotler: Marketing - An Introduction. Prentice Hall 10<sup>th</sup> ed. 2010</li> <li>• Books, articles, and online sources researched by the students</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>None</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> IV.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Operations Research ( <a href="#">WS 2011/12</a> )
-----------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> ---	<b>Nachgelagerte Module:</b> ---
------------------------------------	-------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Fritz Matthäus		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b>
------------------------------------	--------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Vermittlung von wissenschaftlich-methodischer Kompetenz zur ... <ul style="list-style-type: none"><li>• Strukturierung und Modellierung wirtschaftlicher Entscheidungsprobleme</li><li>• Ableitung rationaler Entscheidungen</li><li>• mathematischen Behandlung von Modellen</li><li>• praktischen Anwendung und Lösung mathematischer Entscheidungsmodelle</li><li>• Interpretation der Lösungen und postoptimalen Analysen</li></ul>	
Teilnahme wahlweise an Gruppe Matthäus oder Gruppe Scheurle.	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Fritz Matthäus Prof. Dr. Ulrich Scheurle

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Operations Research (Gruppe Scheurle)
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Ulrich Scheurle		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der rationalen Entscheidungsfindung (Grundmodell, Entscheidungssituationen, Bayes-Modell, spieltheoretische Modelle)</li> <li>• Mathematische Grundlagen der linearen Optimierung</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Anwendungen der linearen Optimierung</li> <li>• Darstellungsformen, grafische Lösung und Lösungsfälle bei linearen Programmen</li> <li>• Simplex-Algorithmus (einschließlich Zwei-Phasen-Methode)</li> <li>• Spezialprobleme der linearen Optimierung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Konzepte der Entscheidungstheorie und der linearen Optimierung werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Modellierung und Interpretation gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berens, W. / Delfmann, W. / Schmitting, W.: Quantitative Planung, 4. Auflage, Schäffer-Poeschel: Stuttgart 2004</li> <li>• Lawrence, J. A. / Pasternack, B. A.: Applied Management Science, 2<sup>nd</sup> Edition, John Wiley: New York 2003</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Operations Research (Gruppe Matthäus)
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Fritz Matthäus		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 60 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reihenfolgeplanung</li> <li>• Tourenplanung</li> <li>• Transportproblem</li> <li>• Simulation</li> <li>• Wartesysteme</li> <li>• Netzplantechnik</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung mit Diskussion. Die Grundzusammenhänge der jeweiligen Themen werden ausführlich erläutert und anhand von Beispielen gefestigt. Anhand geeigneter Beispiele wird der Bezug zur betrieblichen Wirklichkeit hergestellt. Mittels verschiedenartiger Aufgabenstellungen wird das Verständnis der Thematik vertieft. Entsprechende Aufgaben werden in der Vorlesung gelöst und diskutiert. Weitere Aufgaben mit Musterlösungen sind im Skript enthalten und dienen der eigenständigen Festigung des Stoffes.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreiches Skript mit Übungsaufgaben</li> <li>• Weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> IV.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Planung und Entscheidung (– alte SPO!)
-----------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Empirische Methoden I & II	<b>Nachgelagerte Module:</b> ---
---	-------------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Joachim Reinert		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach	<b>Turnus:</b> Vorlesung wird nicht mehr angeboten, Prüfungsleistungen werden, soweit notwendig, weiterhin abgenommen.	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 90 % Operations Research Die Klausur ist für die Gruppen Prof. Dr. Matthäus und Prof. Dr. Scheurle unterschiedlich!
sonstige Prüfungsleistung (Aufgabenlösung im Bereich Systemmodellierung)	10 %

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Vermittlung von wissenschaftlich-methodischer Kompetenz zur ...	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierung und Modellierung wirtschaftlicher Entscheidungsprobleme</li> <li>• Ableitung rationaler Entscheidungen</li> <li>• mathematischen Behandlung von Modellen</li> <li>• praktischen Anwendung und Lösung mathematischer Entscheidungsmodelle</li> <li>• Interpretation der Lösungen und postoptimalen Analysen</li> <li>• Modellierung von Systemen unter besonderer Berücksichtigung von EDV-Systemen</li> <li>• Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen</li> </ul>	
<b>Modulelemente:</b> IV.3.1. wahlweise: Management Science <b>oder</b> Operations Research IV.3.2. Systemmodellierung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Fritz Matthäus (OR) Dr. Ulrich Scheurle (MS) Prof. Dr. Joachim Reinert (Systemmodellierung)



## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Management Science
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Ulrich Scheurle		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der rationalen Entscheidungsfindung (Grundmodell, Entscheidungssituationen, Bayes-Modell, spieltheoretische Modelle)</li> <li>• Mathematische Grundlagen der linearen Optimierung</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Anwendungen der linearen Optimierung</li> <li>• Darstellungsformen, grafische Lösung und Lösungsfälle bei linearen Programmen</li> <li>• Simplex-Algorithmus (einschließlich Zwei-Phasen-Methode)</li> <li>• Spezialprobleme der linearen Optimierung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Konzepte der Entscheidungstheorie und der linearen Optimierung werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Modellierung und Interpretation gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berens, W. / Delfmann, W. / Schmitting, W.: Quantitative Planung, 4. Auflage, Schäffer-Poeschel: Stuttgart 2004</li> <li>• Lawrence, J. A. / Pasternack, B. A.: Applied Management Science, 2<sup>nd</sup> Edition, John Wiley: New York 2003</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Die Vorlesung wird nicht mehr angeboten. Es wird nun im Modul „Operations Research“ von Prof. Dr. Scheurle eine Veranstaltung angeboten, deren Inhalt analog ist und die Grundlage der Klausur für seine Gruppe ist.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Operations Research
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Fritz Matthäus		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 60 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reihenfolgeplanung</li> <li>• Tourenplanung</li> <li>• Transportproblem</li> <li>• Simulation</li> <li>• Wartesysteme</li> <li>• Netzplantechnik</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung mit Diskussion. Die Grundzusammenhänge der jeweiligen Themen werden ausführlich erläutert und anhand von Beispielen gefestigt. Anhand geeigneter Beispiele wird der Bezug zur betrieblichen Wirklichkeit hergestellt. Mittels verschiedenartiger Aufgabenstellungen wird das Verständnis der Thematik vertieft. Entsprechende Aufgaben werden in der Vorlesung gelöst und diskutiert. Weitere Aufgaben mit Musterlösungen sind im Skript enthalten und dienen der eigenständigen Festigung des Stoffes.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreiches Skript mit Übungsaufgaben</li> <li>• Weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Die Vorlesung wird nicht mehr angeboten. Es wird nun im Modul „Operations Research“ von Prof. Dr. Matthäus eine Veranstaltung angeboten, deren Inhalt analog ist und die Grundlage der Klausur für seine Gruppe ist.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Systemmodellierung
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Joachim Reinert		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelltheoretische Grundlagen             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Modelle und Realität</li> <li>○ Eigenschaften von Modellen</li> <li>○ Konzepte zur Bildung von Modellen</li> </ul> </li> <li>• Konzepte der Systemmodellierung             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ablauforganisation im Unternehmen</li> <li>○ ARIS-Modellierung</li> <li>○ UML-Modellierung</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Der Vorlesungsteil dieses Modulelements wird als interaktives Lehrgespräch abgehalten. Der größere Teil ist jedoch der eigenständigen und teilweise EDV-gestützten Erarbeitung von Problemlösungen im Bereich der Konzepte zur Systemmodellierung vorbehalten sowie der Erarbeitung und Vorstellung der Modellierung eines komplexen Systems. Diese Problemlösungen werden auch in Gruppenarbeit durchgeführt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Olfert, K: Organisation, 13. oder 14. Auflage, Kiehl 2006</li> <li>• Scheer, A.-W.: ARIS – Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen, 4. Auflage, Springer, 2001</li> <li>• Schmuller, J.: Teach Yourself UML in 24 Hours, Sams Publishing, 1999</li> <li>• Schmuller, J.: Jetzt lerne ich UML, Markt&amp;Technik, 2000</li> <li>• Erler, T.: UML, bhv, 2000</li> <li>• Lehner, F., Hildebrand, K., Maier, R.: Wirtschaftsinformatik, Hanser, 1995</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Die Vorlesung wird nicht mehr angeboten. Die sonstige Prüfungsleistung wird jedoch weiterhin angeboten. Der Notenbeitrag dieses Modulelementes beträgt 10 %. Er ergibt sich aus dem Ergebnis der sonstigen Prüfungsleistung (10 %).</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> IV.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Unternehmensführung
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Rechnungswesen II Wirtschaftsrecht I Wirtschaftsrecht II	<b>Nachgelagerte Module:</b> Entsprechende Veranstaltungen in den Vertiefungsprogr. Unternehmensführung und Controlling / Finanzmanagement
---	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Jürgen Bruck		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 10	<b>SWS:</b> 8

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 120 Minuten	100%

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Das Modul Unternehmensführung vermittelt zentrales Basiswissen in den grundlegenden Managementfunktionen Strategisches Management und Controlling. Darüber hinaus wird der gesellschaftsrechtliche Rahmen der Unternehmensführung beleuchtet.</p> <p>Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. In einem Planspiel haben die Studenten Gelegenheit, realitätsnah in die Rolle einer Unternehmensführung zu schlüpfen und den Erfolg „ihres“ Unternehmens durch Entscheidungen, die auf Basis der Umwelt- und Unternehmensanalyse erfolgen, direkt zu beeinflussen.</p> <p>Das Modul Unternehmensführung hat das Lernziel, eine Grundkompetenz im Hinblick auf die Anwendung und das Verständnis der zentralen Managementfunktionen Strategieentwicklung und Controlling sowie des gesellschaftsrechtlichen Rahmens zu generieren.</p>
---

<b>Modulelemente:</b> IV.4.1. Strategisches Management IV.4.2. Unternehmensplanspiel - Übung IV.4.3. Operatives Controlling IV.4.4. Gesellschaftsrecht	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Jürgen Bruck Prof. Dr. Jürgen Bruck Prof. Dr. Thomas Barth Dr. Elisabeth Bingel
--	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Strategisches Management
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Jürgen Bruck.		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 4 ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> Ca. 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> Ca. 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Ca. 5 % (Vorlesungsbestandteil)

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis der gegenseitige Abhängigkeiten zwischen den Gestaltungsparametern des Managements (Strategie, Organisation, Philosophie / Kultur, Führungsstil, u.a.) sowie zwischen diesen und der Umwelt</li> <li>• Vertiefte Kenntnis des grundlegenden strategischen Planungsprozesses und seiner Komponenten (Zielbildung, Umweltanalyse, Unternehmensanalyse, Strategische Optionen, Strategiewahl, Strategieimplementierung)</li> <li>• Bedeutung von Macht/Hierarchie in Unternehmen und Verständnis für die divergenten Interessen verschiedener Interessengruppen (Corporate Governance)</li> <li>• Grundlegende Kenntnis wesentlicher Aspekte der Personalführung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Auf Basis eines <i>Skriptes</i>, welches Raum für offene <i>Diskussionen</i> lässt, werden die zentralen Lernziele situationsgerecht entweder durch Vortrag oder, was die Regel darstellt, in Form eines <i>interaktiven Lehrgesprächs</i> erarbeitet. Hierdurch erhält der Dozent eine <i>Rückkopplung über den erzielten Lernerfolg</i>. Die vorgestellten theoretischen Lösungstechniken (Verfahren der Zielbildung, Umwelt- und Unternehmensanalyse, strategische Optionen, Strategiebewertung, etc.) werden durch eine Vielzahl von <i>praktischen Beispielen</i> „erlebbar“ gemacht. <i>Kleingruppenarbeiten</i> vertiefen das Verständnis für die im Praxisalltag auftretenden Probleme. Einzelne <i>Praxisvorträge</i> zeigen die reale Umsetzung der Lerninhalte, unterstreichen ihre Relevanz und fördern damit die Motivation zur Beschäftigung mit der Thematik.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsskript („Grundgerüst“ der Vorlesung)</li> <li>• Jung, Rüdiger; Bruck, Jürgen; Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre – Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung, 4. Aufl., Berlin 2011.</li> </ul>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.4.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Unternehmensplanspiel – Übung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Jürgen Bruck		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> Ca. 50% (10% Vorlesung, 40% Gruppenarbeit in Prä- senzzeit)	<b>Vor-/Nachbereitung/ Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit:</b> Ca. 50 %		

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Praktische Anwendung der Vorlesungsinhalte des Moduls (und anderer vorgelagerter Module)</li> <li>➤ Gesamtgeschäftsführung eines Unternehmens über mehrere Perioden             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse umfangreicher Umwelt- und Unternehmensdaten</li> <li>– Entscheidungen für alle wesentlichen Unternehmensbereiche treffen</li> <li>– Gruppen sind wie „wirkliche“ Unternehmen im gegenseitigen Wettbewerb</li> </ul> </li> <li>➤ Praktisches Erfahren der Besonderheiten des Arbeitens in Gruppen (gruppendynamische Prozesse, Entscheidungsfindung, Umgang mit Konflikten, etc.)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Einsatz des renommierten Planspiels „Topsim General Management II“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Realitätsnahe EDV-gestützte Simulation eines Unternehmens/einer Branche</li> <li>➤ Ausführliche Einführung in das Planspiel durch den Dozenten</li> <li>➤ Eigenverantwortliche Bearbeitung in Gruppen. In regelmäßigen Gesprächen mit den Gruppen gibt der Dozent unterstützende Hinweise und überprüft den Lernerfolg.</li> </ul>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Ausführliche Begleitunterlagen zum Planspiel</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ EDV-gestützte Simulation</li> <li>➤ Bearbeitung in Gruppen</li> <li>➤ <b>Eine Frage zum Planspiel ist Bestandteil der Klausur zum Modul Unternehmensführung (Klausurteil Strategisches Management)</b></li> </ul>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.4.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Operatives Controlling
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Thomas Barth		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> ca. 35%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> ca. 50%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> ca. 15 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Kenntnis der theoretischen Grundlagen des Controlling</li> <li>- Grundlegende Kenntnis der vom operativen Controlling wahrzunehmenden Aufgaben (Planung, Kontrolle, Informationsversorgung und Steuerung,)</li> <li>- Verständnis der Aufgaben des operativen Controlling anhand einer integrierten Unternehmensplanung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Funktion und Organisation des Controlling werden durch Vortrag unter Einbeziehung praktischer Beispiele erläutert. Die Funktion des Controlling wird anhand einer Fallstudie zur integrierten Unternehmensplanung eingehend vertieft. Ein ausführliches Vorlesungsskript erleichtert die Fokussierung der Lehrinhalte.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Ausführliches Vorlesungsskript          Barth, Thomas, und Barth Daniela: Controlling, 2. Auflage, München 2008          Barth, Thomas, Barth, Daniela: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2005</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.4.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Gesellschaftsrecht
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Elisabeth Bingel		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> ca. 55%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> ca. 25%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> ca. 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Vermittlung von gesellschaftsrechtlichen Grundkenntnissen (unter Wiederholung der Grundzüge des Handelsrechts) anhand</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zunächst theoretischer Vorstellung, sodann</li> <li>- interaktiver fallbezogener Erörterung der wesentlichen Gesellschaftsformen (im Personengesellschaftsrecht namentlich GbR, OHG und KG, im Kapitalgesellschaftsrecht GmbH und AG) und deren Besonderheiten, hierbei insbesondere Unternehmensstruktur, Rechtsfähigkeit, Teilnahme am Rechtsverkehr und Haftung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vermittelt werden soll Basiswissen im Gesellschaftsrecht bezogen auf die zentralen Unternehmensformen im Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht (wobei zunächst handelsrechtliche Grundsätze wiederholt werden). Dabei werden die unterschiedlichen Gesellschaftsformen durch interaktiv gestalteten Vortrag unter Einbeziehung kleinerer praktischer Beispiele eingeführt. Teil jeder Vorlesungseinheit sind - neben den genannten kleineren Beispielen - Fälle, mit denen der erlernte Stoff praktisch angewandt und umgesetzt wird und die das Verständnis für gesellschaftsrechtliche Problemstellungen erleichtern sollen. Die Vorlesungsstruktur sowie die wesentlichen Inhalte werden in einem Vorlesungsskript wiedergegeben. Die Vorlesung als solche wird von einer Power-Point-Präsentation begleitet, welche am Ende des Vorlesungsblocks als weitere Lernhilfe ausgegeben werden kann.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Gesetze: Textausgaben Aktuelle Wirtschaftsgesetze, z.B. NWB-Redaktion, 23. Aufl. 2010 (Wichtig: BGB, HGB, GmbHG, AktG, PartGG)</p> <p>Vorlesungsskript</p> <p>Klunzinger, Eugen: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, Verlag Vahlens, 15. Auflage 2009</p> <p>Hüffer, Gesellschaftsrecht, Verlag Beck, 7. Auflage 2007</p> <p>Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht I und II, Verlag Beck, 8. bzw. 7. Auflage 2010</p> <p>Hemmer/Wüst, Gesellschaftsrecht, Verlag Hemmer-Wüst, 10. Auflage 2009</p> <p>Förschler, Peter: Privat- und Prozessrecht, 13. Auflage 2011: Grundzüge des Gesellschaftsrechts Kapitel 16</p>



## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung Seminar Wissenschaftliches Arbeiten
------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre

#### Fertigkeiten im Fach

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen exemplarischen Themen von schriftlichen wissenschaftlichen (Abschluss-)Arbeiten erwerben oder wiederholen die Studierenden wechselnde Inhalte aus dem gesamten Fächerspektrum des Studiums. Der Erwerb fachlicher Kenntnisse und Fähigkeiten steht jedoch nicht im Fokus der Veranstaltung, sondern ergibt sich eher zufällig.

#### Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Da der Systemansatz (nach Hans Ulrich) als einer der wesentlichen Gliederungsansätze für schriftliche wissenschaftliche (Abschluss-)Arbeiten behandelt wird, erlernen die Studierenden den Inhalt dieses Ansatzes und können ihn auf verschiedene fachliche Themen als Ordnungsprinzip anwenden. Sie erwerben die Fähigkeit, die systemorientierte Gliederungstechnik auf andere Themengebiete zu transferieren.

#### Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden verbessern ihre Fertigkeiten der Selbstorganisation im Hinblick auf die Anfertigung schriftlicher wissenschaftlicher (Abschluss-)Arbeiten. Sie gewinnen einen Überblick über alle Phasen der Anfertigung schriftlicher Arbeiten: Themenfindung, Recherche, Gliederung, Schreibphase, gegebenenfalls eigene empirische Forschung, Zusammenarbeit mit Praxisunternehmen, Überarbeitung und technische Fertigstellung. Sie erwerben die Methoden/Instrumente zur erfolgreichen Bewältigung der genannten Phasen. Durch individuelle Übungen und das eigenständige Studium praktischer Beispiele aus schriftlichen wissenschaftlichen Arbeiten verbessern sie ihre methodischen Fähigkeiten.

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten und wenden das erworbene Wissen in der Veranstaltung im Rahmen der praktischen Arbeitsbeispiele an. Insbesondere stärken sie ihre Fähigkeit zur korrekten Zitation im Rahmen schriftlicher wissenschaftlicher (Abschluss-)Arbeiten.

#### Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden entwickeln in Gruppenarbeit Lösungsansätze für Aufgaben, die in Verbindung mit der Anfertigung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten stehen, z. B. bezogen auf sinnvolle Themenformulierungen oder die Entwicklung von Gliederungen für exemplarische Themen. Sie recherchieren gemeinsam die erforderliche Informationsbasis, auch im Internet. Die Studierenden führen die Arbeitsergebnisse der Gruppe zu kurzen Gruppenvorträgen zusammen. Dabei verbessern sie ihre Fähigkeiten, sachliche Argumente auszutauschen und auch die eigene Meinung begründet zu verteidigen. Durch die Darlegung der Resultate der Gruppe vor dem Plenum trainieren die Studierenden Präsentationstechnik, Rhetorik sowie Moderationstechnik (bei Fragen oder Kritik aus dem Plenum).

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

Wissen	Kennen / Verstehen	Anwenden	Übertragen
Fach			
Systeme			
Selbst			
Interaktion			

  

**Inhalte**

Das Modul dient dem Erwerb von Methoden zur Anfertigung schriftlicher wissenschaftlicher (Abschluss-)Arbeiten:

- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Die schriftliche wissenschaftliche Arbeit
- Die wissenschaftliche empirische Untersuchung als Bestandteil schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten
- Anwendungsorientierte Praxisprojekte im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten

**Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)**

Vermittlung grundsätzlicher Inhalte und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens  
 Erlernen von Methoden anhand praktischer Beispiele aus schriftlichen wissenschaftlichen Arbeiten  
 Gruppenarbeit mit Ergebnispräsentation  
 Inhaltliches und rhetorikbezogenes Feed back durch Veranstaltungsleiter

**Literatur/Lehrmaterial:**

Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form, Vahlen, jeweils neueste Auflage  
 Skript Wissenschaftliches Arbeiten  
 Praktische Beispiele aus wissenschaftlichen Arbeiten als Übungsmaterial

**Besonderheiten:**

Zahlreiche praktische Übungen zu schriftlichen wissenschaftlichen Arbeiten

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Keine Voraussetzungen
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Beschäftigung mit einschlägiger Literatur/mit dem Skript

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Da das Modul dem Erlernen von Methoden zur Anfertigung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten dient, ist es nützlich für alle (fachlichen) Module, in deren Rahmen eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zu schreiben ist.
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Das Modul ist generell für Studierende aller Studiengänge geeignet, insbesondere für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge.

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
Keine	

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Lerchenmüller		
<b>Modulart</b> Zusatzfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> keine	<b>Präsenz in SWS</b> 2
<b>Workload</b> 40 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 20 Std. / 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 10 Std. / 25 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 Std. / 25 %

### Ausgestaltung

<b>Modulelemente</b>	
<b>Modulelemente:</b> Seminar Wissenschaftliches Arbeiten	<b>Dozent/in:</b> Lerchenmüller

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> V.I	<b>Modulbezeichnung:</b> Praktisches Studiensemester – Begleitseminar I
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Frau Eva Schoof		
<b>Modulart:</b> Pflichtveranstaltung		<b>Turnus:</b> Jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 30 (für das Praktikum und die Begleitseminare I + II)	<b>SWS:</b> 2 (für Begleitseminar I + II)

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> keine	<b>Gewichtung:</b>
----------------------	--------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Gewinnung von Selbst-Vermarktungskompetenzen im Bewerbungsgespräch Handhabung von Konflikten Einführung in interkulturelle Kompetenz
---

<b>Modulelemente:</b> V.I.1 Begleitseminar I – ohne Vorkenntnisse V.I.2 Begleitseminar I – mit Vorkenntnissen	<b>Dozent/in:</b> Herr Dr. Hendrik Wolff Frau Eva Schoof
---	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> V.I.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Begleitseminar I – ohne Vorkenntnisse
-----------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Herr Wolff		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 0,5 (von 30 für das Praktikum und die Begleitseminare I + II)	<b>SWS:</b> 2 (geblockt)	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 0 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele des Praxissemesters</li> <li>• Auswahl möglicher Unternehmen</li> <li>• Schriftliche Bewerbungsunterlagen</li> <li>• Bewerbungsgespräche</li> <li>• Selbstorganisation beim Praktikum</li> <li>• Erwartungen von Vorgesetzten und Kollegen an den "Neuen"/die "Neue"</li> <li>• Umgang mit kritischen Situationen/Unzufriedenheit im Praktikum</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung mit Diskussion</li> <li>• Gruppenarbeiten</li> <li>• Übung von Bewerbungsgesprächen</li> <li>• Rollenspiele „Unzufriedenheit im Praktikum“</li> </ul>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Angebot an Studierende, im Nachgang ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen von dem Dozenten durchsehen zu lassen und Fragen rund um das Praktikum stellen zu können. Dies wird von den Studierenden sehr gut angenommen.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> V.I.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Begleitseminar I – mit Vorkenntnisse
-----------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Frau Schoof		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 0,5 (von 30 für das Praktikum und die Begleitseminare I + II)	<b>SWS:</b> 2 (wird an einem Tag geblockt)	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung/Seminar:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> keine	<b>Gruppenarbeit:</b> 40%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbung und Gespräch</li> <li>• Lösung von auftretenden Konflikten</li> <li>• Interkulturelle Kompetenz</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Einführung durch Vortrag</p> <p>Diskussion in der Seminarrunde</p> <p>Dialog zwischen Dozent und Studenten</p> <p>Vertiefung durch praktische Beispiele</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Hofstede, G.: Culture`s Consequences, 2001</p> <p>Hall, E.T.: Beyond Cultures, 1976</p> <p>Trompenaars, F.: Riding the waves of culture, 1997</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Schwerpunkt liegt im Dialog mit den Studenten. Ungeklärte Fragen zu Bewerbungen finden zu Beginn Raum zur Klärung.</p> <p>Die stetig wachsende Globalisierung und Konfrontation mit fremden Kulturen, auch im eigenen Land, führen zu einem erheblichen Bedarf an interkulturell kompetenten Mitarbeitern in allen wirtschaftlichen Sektoren. Ziel ist es den Studenten ihre eventuelle Reserviertheit und Vorbehalte aufzuzeigen und Ihnen neue Blickwinkel zu ermöglichen. Die menschliche wie auch fachliche Offenheit ist eine grundsätzliche Voraussetzung für positive Entwicklungen in beruflichen, als auch sozialen Bereichen.</p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> V.II	<b>Modulbezeichnung:</b> Praktisches Studiensemester – Begleitseminar II
----------------------	---

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Christine Wolff		
<b>Modulart:</b> Pflichtveranstaltung		<b>Turnus:</b> semesterweise
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 30 (für das Praktikum und die Begleitseminare I + II)	<b>SWS:</b> 2 (für Begleitseminar I + II)

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
keine	

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Die Studierenden können aus vier verschiedenen Themenbereichen (Personal, Marketing, Unternehmensstrategie, Nachhaltigkeit) einen Bereich auswählen und verfassen eine wissenschaftliche Kurzarbeit. Ziel ist es einen Bereich des Unternehmens, in dem das Praktikum absolviert wurde, näher zu betrachten. Weitere Aspekte sind Literaturrecherche zu betreiben, wissenschaftlich Aufbereitung von Informationen und Ausarbeitung eines Themenaspektes. Diese Arbeit wird benotet und bei einem Präsentationstermin vorgestellt. Weiterhin erfolgt ein Debriefing und die Reflexion des Praktikums in der Gruppe, um andere Perspektiven und Erfahrungen kennen zu lernen.	
<b>Modulelemente:</b> V.II. Begeleitseminar II	<b>Dozent/in:</b> Frau Wolff

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> V.II	<b>Titel des Modulelements:</b> Begleitseminar II
----------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Frau Wolff		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1 (von 30 für das Praktikum und die Begleitseminare I + II)	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 20 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 60 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>• Literaturrecherche</li> <li>• Präsentation vor der Gruppe</li> <li>• Reflexion des eigenen Praxissemesters</li> <li>• Analyse des Praktikumsunternehmens</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminararbeit</li> <li>• Vortrag</li> <li>• Diskussion</li> </ul>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Willy Christian Kriz/ Brigitta Nöbauer "Teamkompetenz, Konzepte, Trainingsmethoden, Praxis". 2008</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Erfahrungsaustausch in der Gruppe über das Praxissemester</p>